

# **Amtliche Bekanntmachungen**

Nummer 433

Potsdam, 10.02.2022

Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang  
Konservierung und Restaurierung

(zur Studien- und Prüfungsordnung ABK Nr. 432 vom 10.02.2022)

Herausgeberin: Präsidentin der Fachhochschule Potsdam  
Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam

**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.**

**Modulbezeichnung M1 Naturwissenschaftliche Grundlagen**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1.	jedes WS	1	Pflicht	5	45 / 105

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	B. A. KuR	benotete Klausur / 90min	Vorlesung mit Übungen	Prof. Dr. Laue

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Die Studierenden reaktivieren und ergänzen ihr chemisches und physikalisches Grundwissen bezogen auf die vier Spezialgebiete Holz, Stein und Wandmalerei. Sie verwenden in Wort und Schrift richtige Fachausdrücke, können Gleichungen und Formeln schreiben und lesen und verstehen Zusammenhänge in der Praxis. Sie erlangen die Kompetenz, wässrige Lösungen in praxisrelevanten Konzentrationen herzustellen und sie zu mischen sowie Oxidations- und Reduktionsprozesse zu beschreiben und zu beurteilen.

**Lehrinhalte**

Naturwissenschaftliche Grundlagen der anorganischen Chemie und Physik bezogen auf die Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut mit vielen Fallbeispielen, u.a.:

- physikalische und chemische Grundbegriffe
- Atom- und Molekülaufbau, Periodensystem
- Chemische Bindungen
- chemische Reaktionsabläufe
- Gleichgewichtszustände und -formulierungen
- Chemie wässriger Lösungen
- Säure - Base - Reaktionen
- Oxidations- und Reduktionsprozesse

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Laue	Naturwissenschaftliche Grundlagen	3

**Modulbezeichnung M2 Naturwissenschaften in der Konservierung/Restaurierung**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
2. u. 3.	jedes Jahr	2	Pflicht	8	105 / 135

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraus. für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Teilnahme an M1	B. A. KuR	Portfolio: mündliche Prüfung / 45 min, Übungsarbeit, benotet	Vorlesung, Übungen, Exkursion	Prof. Dr. Laue

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Die Studierenden erlangen weiteres naturwissenschaftliches Grundwissen zu anorganischen und organischen Materialien in der Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten die Kompetenz, anorganische und organische Materialien hinsichtlich ihrer physikalischen und chemischen Eigenschaften zu charakterisieren und zu evaluieren. Sie verstehen die bei einer Alterung ablaufenden Prozesse und können sie auch mit Hilfe chemischer Reaktionsgleichungen beschreiben bzw. formulieren. Sie erlangen die Fähigkeit, ein Auflichtmikroskop mit seinen verschiedenen Beleuchtungsmöglichkeiten zu bedienen, Proben für die Mikroskopie vorzubereiten und die gewonnenen Erkenntnisse für die praktische Nutzung am Objekt zu interpretieren. Sie erlernen erste einfache praktische mikrochemische Herangehensweisen im naturwissenschaftlichen Labor.

**Lehrinhalte**

- Einführung in die organische Chemie
- Natürliche Organische Bindemittel und Lösemittel
- Anorganische Bindemittel
- Farbmittel
- Zusammensetzung, Aufbau sowie chemische und physikalische Eigenschaften der Werkstoffe aus den vier Materialrichtungen sowie mögliche Verzierungsmaterialien
- Zusammensetzung und Eigenschaften von Konservierungs- und Restaurierungsmaterialien
- Einfluss externer Faktoren auf die Alterung von Kunst- und Kulturgut (u.a. Klima, Feuchte, elektro-magnetische Strahlung), daraus werden Grundlagen zur präventiven Konservierung abgeleitet
- Wassertransport und Mobilisierung von Schadstoffen an Bauwerken
- Einführung in naturwissenschaftliche Arbeitsweisen für Restaurator\*innen (Grundlagen der Mikroskopie und Mikrochemie).

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Laue	Naturwissenschaften in der Konservierung und Restaurierung 1	4
Laue / Fuchs	Naturwissenschaften in der Konservierung und Restaurierung 2	3

<b>Modulbezeichnung M3 Vertiefung Naturwissenschaften</b>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
5. u. 6.	jedes Jahr	2	Pflicht	8	75 / 165

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Teilnahme an M1 und M2	B. A. KuR	Portfolio: Klausur, Übungsarbeit, benotet	Vorlesungen und Übungen	Prof. Dr. Laue

#### Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen den Aufbau und die Zusammensetzung von modernen Konservierungs- und Restaurierungsmaterialien und können mündlich und schriftlich das Alterungsverhalten moderner Materialien erläutern und darstellen. Sie erlangen die Kompetenz, ein geeignetes Reinigungssystem für ein Praxisobjekt auszuwählen.

Sie kennen die am häufigsten eingesetzten naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden an Kunst- und Kulturgütern und speziell in ihrer Materialrichtung.

Die Studierende erhalten darüber hinaus die Fähigkeiten, Fachfragen zu naturwissenschaftlichen Themen im Kontext der Konservierung und Restaurierung zu stellen und die Antworten der Spezialisten zu verstehen und sie in Bezug zu ihrem zu bearbeitenden Objekt zu diskutieren.

Sie erlernen einfache naturwissenschaftliche Analysen selbstständig durchzuführen, deren Ergebnisse auszuwerten und sie in Bezug zum Restaurierungsziel ihres Objektes zu verwenden.

Speziell in der Studienrichtung Holz: Die Studierenden erlernen konservierungsrelevante materialwissenschaftliche Grundlagen des Biopolymers Holz und historische und aktuelle Methoden der Holzkonservierung. Die Studierenden erlangen einen Überblick über die Methoden der Holzkonservierung, sie sind zu eigenen Entscheidungen bei der Erfassung und Behandlung konkreter Phänomene an Praxisobjekten fähig.

#### Lehrinhalte

- Kunststoffe und deren Einsatz in der KuR, u.a. Beschichtungs- und Festigungsmaterialien
- Vertiefung mikroskopischer und nasschemischer Analysemethoden (inkl. Probenahme)
- Möglichkeiten und Grenzen der Reinigung mit organischen Lösemitteln und wässrigen Methoden
- Kennenlernen instrumenteller Analysemethoden bezogen auf die jeweiligen Spezialgebiete
- Zerstörungsfreie und -arme Untersuchungsmethoden direkt am Kunst- und Kulturgut
- Holzchemie (Haupt- und Nebenbestandteile), Holzphysik, Datierungsmethoden für Holz, historische und moderne Holzschutzmittel, historische und moderne Holzfestigungsmethoden.

#### Lehrveranstaltungen

Dozenten	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Laue	Vertiefung Naturwissenschaften 1	4
Egel, Fuchs, Laue	Vertiefung Naturwissenschaften 2 (Lehrveranstaltung für die jeweilige Studienrichtungen Wand/Stein, Holz)	2

**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.**

**Modulbezeichnung M4 Naturwissenschaftliche Spezialisierung**

Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen, die die Studierenden aus 5 Angeboten wählen können (siehe jeweilige Veranstaltungsbeschreibung):

- 4.1: Naturwissenschaftliche Untersuchung von Fassungen/Beschichtungen
- 4.2: lösliche Salze
- 4.3: Reinigung
- 4.4: Bauphysik
- 4.5: Bauklimatik

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
6. / 7.	jedes Jahr	1	Wahlpflicht	6	90 / 90

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modul- verantwortlicher
Teilnahme an M1 und M2	B .A. KuR	Portfolio, je nach Wahl, benotet	siehe jeweilige Beschreibung der Veranstaltung	Prof. Dr. Laue

#### Qualifikationsziele / Kompetenzen

In diesem Modul erlernen die Studierenden spezielle naturwissenschaftliche Methoden in Theorie und Praxis in den jeweiligen Vertiefungsrichtungen. Sie erweitern ihre analytischen Fähigkeiten und vertiefen ihre Kompetenz, strukturierte Berichte von eigenen Untersuchungen zu formulieren und die Ergebnisse zu diskutieren.

#### Lehrinhalte

Spezielle naturwissenschaftliche Themen in der Baudenkmalpflege: Mikrochemie, lösliche Salze, chemische und physikalische Reinigungsmethoden, bauphysikalische Grundlagen, praktische Bauklimatik (siehe jeweilige Veranstaltungsbeschreibungen auf den folgenden Seiten).

#### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Fuchs	4.1 Naturwissenschaftliche Untersuchung von Fassungen / Beschichtungen	2
Laue	4.2 lösliche Salze	2
Laue	4.3 Reinigung	2
Lorenz	4.4 Bauphysik	2
Eckermann	4.5 Bauklimatik	2

**4.1 Naturwissenschaftliche Spezialisierung: Naturwissenschaftliche Untersuchung von Fassungen/Beschichtungen**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
6.	jedes WS	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	weitere Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche
Teilnahme M1 und M2	B.A. KuR	Portfolio: regelmäßige Teilnahme, Übungsarbeit	Vorlesung und Übungen	Fuchs

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Die Studierenden erlernen das Herangehen an naturwissenschaftliche Fassungs- und Beschichtungsuntersuchungen mit mikroskopischen, mikrochemischen und histochemischen Methoden. Sie erlangen die Kompetenz, eigene Proben zu präparieren, einzubetten, zu mikroskopieren und die optische Wahrnehmung zu interpretieren. Sie können mikrochemische Untersuchungen durchführen und bewerten. Der Kurs soll zu eigenen Untersuchungen befähigen und am Beispiel von Praxisproben Kenntnisse über Möglichkeiten und Grenzen von Analyseinterpretationen und die Herangehensweisen an spezifische Analyseplanungen vermitteln.

**Lehrinhalte**

- Fassungs-/Beschichtungstechnologien
- Probenahme
- Vertiefung Auflichtmikroskopie von Beschichtungen
- Anwendung mikrochemischer und histochemischer Nachweise für Beschichtungsmaterialien
- weiterführende instrumentelle Analysemöglichkeiten
- Analyseinterpretationen, Dokumentation

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Fuchs	Naturwissenschaftliche Spezialisierung - Naturwissenschaftliche Untersuchung von Fassungen/ Beschichtungen	2

4.2 Naturwissenschaftliche Spezialisierung: lösliche Salze

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
6.	jedes SS	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortlicher
M1	B. A. KuR, M. Eng. Bauerhaltung	regelmäßige Teilnahme und Übungsarbeit	Vorlesung und Übungen	Prof. Dr. Laue

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden können kompetent einen Salzschaden an einem Gebäude beurteilen, beschreiben, ihn untersuchen, Proben nehmen und Fragen zur Salzproblematik stellen. Sie erlernen mikrochemische und quantitative Untersuchungsmethoden und können Messergebnisse beurteilen. Sie erlernen die Auswertung von Rohdaten eines Ionenchromatographen und die Berechnung der Datenangaben in Massenprozent, Stoffmengenkonzentration und Äquivalentkonzentration. Sie erlangen die Kompetenz, das Computermodell ECOS/RUNSALT zu verwenden und sinnvoll einzusetzen. Sie können mit Hilfe des Programm Szenarien der Entwicklung von Salzschäden darstellen, beschreiben und diskutieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, Vorschläge zur Salzreduzierung an einem untersuchten Kulturgut zu unterbreiten. Sie vertiefen dabei ihre kommunikativen Kompetenzen, die erzielten Ergebnisse gegenüber Kommiliton\*innen in einer Diskussion argumentativ zu untermauern.

Lehrinhalte

- Es werden folgende Themen behandelt:
- Grundlagen der Salzkristallisation
  - Untersuchung und Ansprache von Salzschäden
  - qualitative und quantitative Analysemethoden
  - Auswertung von Salzanalysedaten, u.a. Berechnung und Darstellung von Daten in Massenprozent, Stoffmengenkonzentration und Äquivalentkonzentration
  - das Computermodell ECOS/RUNSALT
  - Methoden der Salzreduzierung.
  - Mikrochemische Salzanalyse

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Laue	Naturwissenschaftliche Spezialisierung - lösliche Salze	2

### 4.3 Naturwissenschaftliche Spezialisierung: Reinigung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
7.	jedes SS	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
M1	B. A. KUR	regelmäßige Teilnahme, Referat und Übungsarbeit	Übungen	Prof. Dr. Laue

#### Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von organischen Lösemitteln und wässrigen Methoden bei der Reinigung bzw. Behandlung von Oberflächen in Theorie und Praxis kennen. Sie wissen um die gesundheitlichen Gefahren beim Ersatz der Mittel und erlangen die Kompetenz, eine Reinigung entsprechend der Anforderung für ein Objekt zu konzipieren, anzuwenden, die erzielten Ergebnisse kritisch zu diskutieren sowie Alternativen vorzuschlagen. Sie können die Ergebnisse praktischer Versuche wissenschaftlich schriftlich dokumentieren sowie mündlich präsentieren und diskutieren.

#### Lehrinhalte

- Kurzwiederholung der Theorie zu organischen Lösemitteln und wässrigen Reinigungssystemen
- Gesundheitliche Gefahren beim Einsatz der Systeme
- Praxisanteil: Konzepterstellung für eine Reinigung an einem Objekt, Durchführung von Reinigungsproben und kritische Auswertung mit Diskussion.

#### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Laue	Naturwissenschaftliche Spezialisierung – Reinigung	1

### Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.

### 4.4 Naturwissenschaftliche Spezialisierung: Bauphysik

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
6.	jedes SS	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche(r)
keine	- B. A. KuR - B. Eng. Bauingenieurwesen - B. A. Architektur	Übungsarbeit	Vorlesung	Prof. Lorenz

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden lernen die Grundlagen der thermischen Bauphysik, d.h die Mechanismen des Wärmetransportes, die Prinzipien der Energiebilanzierung sowie zugehörige grundlegende Normverfahren zur quantitativen Bewertung von Bauteilen und Gebäuden. Sie erlangen erste Kompetenzen, historische Gebäude bzgl. der thermischen Bauphysik zu beurteilen sowie bauphysikalische Gesetzmäßigkeiten an historischen Gebäuden einzuschätzen.

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Bauphysik</li> <li>- Feuchte- und Wärmetransport an und in historischen Gebäuden</li> <li>- Grundlagen zu Modellierungen im Bereich der Bauphysik</li> <li>- Praktische Anwendungsbeispiele.</li> </ul>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lorenz	Naturwissenschaftliche Spezialisierung - Bauphysik	2

**4.5 Naturwissenschaftliche Spezialisierung: Bauklimatik**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
6.	jedes SS	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche(r)
keine	B. A. KuR	Klausur	Vorlesung mit Exkursion	Herr Eckermann

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Die Studierenden erlernen Grundlagen und Lösungen zu bauklimatischen Fragen in historischen Gebäuden. Die Studierenden erlangen die Kompetenz, Einzelfälle aus dem fachlichen Kontext zu erschließen und die Wirksamkeit von bauklimatischen Eingriffen zu beurteilen. Die Studierenden lernen, eigene Messungen durchzuführen und können unter fachlicher Anleitung, die Ergebnisse interpretieren. Sie haben Kenntnisse über das Auswerten von Klimadaten unter Bezugsetzung von konservatorischen Fragestellungen.

**Lehrinhalte**

- Überblick zur Präventiven Konservierung in der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
- Raumklimatische Probleme und Lösungen in Schloss, Museum, Depot, Kirche, Wohnhaus
- Einfluss des Lüftens auf Raumklima und Luftqualität
- Kirchenheizung, Bauteiltemperierung, Regelstrategien für Heizen und Lüften
- Wirkungen von Tageslicht und künstlicher Beleuchtung, Lösungen zum Lichtschutz
- Übungen zum Einsatz von Messtechnik, Diskussion von Ergebnissen, Bewertung von Methoden
- Exkursion Museumsschloss in der SPSPG, praktische Beurteilung von konservatorischen Situationen.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Eckermann	Naturwissenschaftliche Spezialisierung - Bauklimatik	2

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.					
Modulbezeichnung <b>M5</b> Einführung in die Kunstwissenschaften					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1.	jedes WS	1	Pflicht	6	90 / 90

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	- B. A. KuR - B. A. Architektur	Portfolio: Klausur, Übungsarbeit, benotet	Vorlesungen	Prof. Dr. König

### Qualifikationsziele

Kunstgeschichte 1: Die Studierenden erlernen die Grundkenntnisse, Grundbegriffe und Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte sowie die Einordnung von Kunst- und Kulturgütern in die jeweiligen Epochen. Im Zentrum steht der Zeitraum von der Antike bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Sie lernen die Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten in der Kunst und ihre jeweiligen Bedeutungen in der Zeit kennen. Sie erlangen Kenntnisse über die spezifischen historischen Kontexte sowie die Entstehung von Kunstepochen.

Baugeschichte 1: Über die Kenntnis und Anschauung historischer Beispiele, erwerben die Studierenden im 1. Semester ein Grundverständnis von Architektur und Städtebau. Sie eignen sich ein zusammenhängendes Basiswissen zur Architektur- und Baugeschichte der griechischen und römischen Antike, ihren wichtigsten Bauten und Planungen an und erwerben die Kompetenz, kulturelle Zusammenhänge sowie historischen Entwicklungslinien und –ursachen zu erkennen.

Ikonographie: Die Studierenden erlangen die Kompetenz, Inhalte, Bedeutungen und Typen mythologischer und christlicher Bilder zu erkennen und sie zu deuten.

### Lehrinhalte

Kunstgeschichte 1: Der erste Teil der Vorlesungsreihe bietet einen Überblick über die Kunst von der Antike bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. In Form eines Vergleichs der künstlerischen Entwicklung in verschiedenen Teilen Europas werden die Gattungen der bildenden Kunst (Malerei und Bildhauerei) sowie des Kunsthandwerks die Epochen der Antike, der Romanik, der Gotik und der Renaissance vorgestellt. Dabei geht es vor allem um das Aufzeigen der zeitlichen und topografischen Differenzen der Epochen und nicht um die Darstellung eines linear fortschreitenden Geschichtsverlaufs oder um die Nivellierung der (Kunst-)Objekte durch einen einheitlichen Epochenbegriff. Einer formalen Betrachtung schließt sich eine Analyse der divergierenden Stile an, in der die einzelnen (Kunst-)Objekte in ihren jeweiligen politischen, sozialen und kulturellen Kontexten interpretiert werden.

Baugeschichte 1: Architektur und Städtebau als Bestandteil der weiteren europäischen Kulturgeschichte, Schwerpunkt: "Die Antike".

Griechische Antike: mykenische + minoische Palastkulturen; Tempel- und Städtebau: Entstehung, Typologien, Ordnungen, Beispiele; die Akropolis in Athen: Anlage, Bauten, Panathenäen/-fries, Zerstörungen/Umnutzungen; das griechische Theater: Entstehung + Nutzung, Typologie + Elemente, Beispiele; Zentralheiligtümer: Epidauros, Delphi, Olympia; Agora Athen: Platz/-nutzung, Stoa, Buleuterion.

Römische Antike: Gemeinsamkeiten + Unterschiede zur griech. Antike; territoriale Planung: Straßennetz, Brücken, Aquädukte (Pont Du Gardes), Limes; vom Militärlager zur Stadt: Castrum / Aufbau + Variation, Stadtbeispiele; die öffentlichen Bauten der römischen Stadt; röm. Theater + Amphitheater (Beispiele, Aufbau, Entwicklung aus dem griech. Theater); Circus, Therme, Basilika; Bauten für Handel, Gewerbe, Produktion (Einzelhandelsläden, Märkte, Mühlenbetriebe); Wohnungsbau: Entwicklung + Typen des Atriumhauses, Mietskasernen, Villen; Palastbau: Domus Aurea, Domitianspalast, Villa Hadriana; Grabmäler + Heiligtümer: Typen + Beispiele;

Pantheon: Universalbau + Zentralbau, Aufbau, Konstruktion, Symbolik  
Ikonographie: Ziele und Methoden im Arbeitsgebiet der Ikonographie, Bildverschlüsselungen (Symbole, Allegorien...); antike Mythologie: Rezeptionsgeschichte, Götter und ihre Geschichten, Heldengeschichten, Personifikationen, Allegorien, Fabelwesen; christliche Ikonographie: Wesen religiöser Bildwerke, narrative Bilder zum Alten und Neuen Testament, die Bilderwelt der Kirche (Symbole, Personen, Bildprogramme), Bildtypen und deren Wandel im Laufe der Kirchengeschichte.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
König	Kunstgeschichte 1	2
Burg	Baugeschichte 1	2
Müller	Ikonographie	2

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.					
Modulbezeichnung <b>M6</b> Kunst- und Baugeschichte					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
2. und 3.	jedes Jahr	2	Pflicht	6	90 / 90

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	- B. A. KuR - B. A. Architektur	Portfolio: Klausur, Übungsarbeit, benotet	Vorlesungen	Prof. Dr. König

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

Kunstgeschichte 2 u. 3:

Die Studierenden vertiefen die Grundkenntnisse, Grundbegriffe und Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte sowie die Einordnung von Kunst- und Kulturgütern in die jeweiligen Epochen. Im Zentrum der 2. Kunstgeschichtsvorlesung steht der Zeitraum vom 17. Jahrhundert bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Sie lernen die Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten in der Kunst und ihre jeweiligen Bedeutungen in der Zeit kennen. Sie erlangen Kenntnisse über die spezifischen historischen Kontexte sowie die Entstehung von Kunstepochen.

In der Veranstaltung Kunstgeschichte 3 liegt der Fokus auf dem Zeitraum von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Die Studierenden erlangen die Kompetenz, die Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten in der Kunst und ihre jeweiligen Bedeutungen in der Zeit zu erkennen. Sie erlangen Kenntnisse über die jeweiligen historischen Kontexte sowie die Entstehung von Kunststilen.

Baugeschichte 2: Die Studierenden erwerben im 2. Semester ein Basiswissen zur Architekturgeschichte des Mittelalters: zu Bauten, Planungen und politisch-historischen bzw. ideengeschichtlichen Zusammenhängen der karolingischen, romanischen und gotischen Epochen. Durch den Rückbezug auf die Antike und die frühchristliche Kultur, erwerben Sie ein Verständnis für Kontinuitäten; ebenso aber auch für die Erneuerung von Architektur, beispielsweise auf der Grundlage veränderter Nutzungsbedingungen (frühchristl.), neuer Konstruktionsweisen (Gotik) oder durch die Fusion unterschiedlicher kultureller Strömungen (Karl der Große).

### Lehrinhalte

Kunstgeschichte 2: Der zweite Teil der Vorlesungsreihe bietet einen Überblick über die Kunst in der Zeit vom Anfang des 17. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. In einem europäischen Vergleich werden anhand der verschiedenen Gattungen der bildenden Kunst (Malerei und Bildhauerei) sowie des Kunsthandwerks die Epochen des Barock, des Klassizismus und der Romantik vorgestellt. Dabei geht es vor allem um das Aufzeigen der zeitlichen und topografischen Differenzen der Epochen und nicht um die Vermittlung eines linear fortschreitenden Geschichtsverlaufs oder um die Nivellierung der (Kunst-) Objekte durch einen einheitlichen Epochenbegriff. Einer formalen Betrachtung schließt sich eine divergierende Stilgeschichte an, in der die einzelnen (Kunst-)Objekte in ihren jeweiligen politischen, sozialen und kulturellen Kontexten analysiert und interpretiert werden.

Kunstgeschichte 3: Der dritte Teil der Vorlesungsreihe bietet einen Überblick über die Kunst von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart in den Ländern Europas und Nordamerikas. In Form eines Vergleichs der künstlerischen Entwicklung wird mit Blick auf die verschiedenen Gattungen der bildenden Kunst (Malerei, Fotografie, Bildhauerei, Environments und Performance)

sowie des Kunsthandwerks der Stilpluralismus vorgestellt. Zentrales Thema ist dabei die Avantgardekunst, die unter anderem dadurch gekennzeichnet ist, dass nicht mehr der Einzelkünstler im Mittelpunkt steht, sondern sich Künstler in Gruppen zusammenschließen und somit das Kollektiv an Bedeutung gewinnt. Die Vorlesung zeigt die fortschreitende Aufhebung der Trennung zwischen Kunst und Leben in der künstlerischen Tätigkeit auf.

**Baugeschichte 2: Karolingische Architektur:** Karl der Große: Verbindung Christentum, Antike, Germanische + byzantinische Einflüsse;  
 Torhalle + Abtei Lorsch, Pfalz + Pfalzkapelle Aachen; antike + frühchristliche Zentralbauten als Referenzprojekte Karls / frühchristliche Basiliken;  
 Abteikirchen der Karolinger (+ Ottonen): Beispiele + kompositorische Elemente: Westwerk, Doppelchörigkeit, Turmgruppen, antithetischer Gruppenbau, Modularität.  
 Romanik: Definition, Einordnung, Merkmale, Elemente; St. Michael in Hildesheim als Schulbeispiel der Frühromanik (dabei mit angesprochen: Bischofsstadt Hildesheim, Dom, Bernwardkunst); Mariendom zu Speyer als Beispiel der Hochromanik (inkl. Investiturenstreit / Konkurrenz Rom)  
 Klosterarchitektur; Reformorden und ihre Architektur: Benediktiner, Kluniazenser, Zisterzienser (Architektur als Ausdruck von Geisteshaltung und Ordensregeln / Bernhard v. Clairvaux);  
 Beispiele: St. Gallen, Cluny, Citeaux, Clairvaux, Senanque, Thoronet (Corbusier);  
 Backsteinromanik und -gotik in Norddeutschland: Entwicklung, frühe Beispiele, Vergleich zu ähnlichen lombardischen Bedingungen; Kloster Chorin (Themenfusion: Backstein / Zisterzienserarch. / Frühgotik / franz. Einfluss).  
 Gotik: Definition, Einordnung, Merkmale, Elemente der Architektur + Kunst, Beispiele; gotische Kathedralen in Frankreich: Entwicklung von der Früh- zur Hochgotik;  
 Gotik in Deutschen Landen: Eigenheiten / Sondergotik / Beispiele; Straßburger Münster: die Westfassade als Höhepunkt, Goethe's „Von dt. Baukunst“;  
 Kölner Dom / weitergebaut: von der Gotik des Mittelalters zur Neogotik des 19. Jh.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
König	Kunstgeschichte 2	2
König	Kunstgeschichte 3	2
Burg	Baugeschichte 2	2

**Modulbezeichnung M7 Denkmalpflege**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
5./6.	jedes Jahr	2	Pflicht	6	90 / 90

Voraussetzungen für die Teilnahme	weitere Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	- B. A. KuR - B. A. Architektur	Klausur / 180 min	Vorlesung	Tubbesing

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Geschichte und Methoden der Denkmalpflege: Die Vorlesungen vermitteln die Grundlagen in der Denkmalpflege. Durch Vorstellungen der geschichtlichen Entwicklung des Denkmalbegriffs im Kontext der Baugeschichte, durch begleitende theoretische Legitimationen bis hin zur rechtlichen Verankerung und Institutionalisierung erlernen die Studierenden die Grundlagen der Denkmalpflege- kriterien. Die Studierenden erlangen die Kompetenz, das Vokabular der Geschichte in der Denkmalpflege und der Bauforschung anzuwenden, sich Beispiele aus dem Bereich der historischen praktischen Denkmalpflege zu vergegenwärtigen und unterschiedliche Fragestellungen und Konzepte zu begreifen und nach zu vollziehen. Sie sind in der Lage, eigene Fragestellungen in diesem Kontext zu entwickeln und zu strukturieren und diese zu bearbeiten. Die Studierenden erlernen an Beispielen der konkreten Ausführung den Umgang mit den Materialien, den Konstruktionen und dem technischen Ausbau. Der Studierende können ebenso die Besonderheiten der Kostenberechnung und der Finanzierung der Denkmalobjekte in der Geschichte analysieren. Die Studierenden erlangen einen systematischen Überblick über die grundlegenden Kategorien und Ausdrucksmittel der historischen Architekturen und können an einem ausgewählten klassischen Thema der Denkmalpflege wissenschaftliche Methoden zur Interpretation von Architektur aufzeigen.

Baugeschichte 3: Die Studierenden erwerben ein Basiswissen zur Architektur- und Stadtbaugeschichte der neuzeitlichen Epochen. Das zuvor erworbene Wissen über historische Zusammenhänge, Entwicklungslinien und -ursachen erweitert sich. Sie erlangen neben Kenntnissen zu den einzelnen Epochen (Merkmale, Architekten + Bauten), auch das Wissen um den mit der Renaissance vollzogenen Paradigmenwechsel des Weltbildes: von Ständeordnung / Religion (Hineingeborensein) zu individueller Eigenverantwortlichkeit + Bürgergesellschaft. Zudem steht das Spannungsfeld zw. Absolutismus einerseits sowie Aufklärung und Humanismus andererseits im Brennpunkt der Betrachtung.

**Lehrinhalte**

Geschichte und Methoden der Denkmalpflege: Die Vorlesungen beschäftigen sich mit den verschiedenen Bautechniken, Baumaterialien und deren Verwendung in den einzelnen Epochen. Daraus resultieren bestimmte grundsätzliche Herangehensweisen bei der Restaurierung und Konservierung historischer Gebäude. Diese Haltungen, die sich von Epoche zu Epoche veränderten, werden analysiert, interpretiert und kommentiert. Konkrete Beispiele zeigen die Entwicklung und Durchführung von Sanierungs- und Nutzungskonzeptionen auf, dabei werden die möglichen Wege und deren objektive Einordnung erläutert. Nicht nur die Vorlesungen stellen die verschiedenen Konzeptionen vor, sondern zu dieser Vorlesungsreihe gehört zum besseren Verständnis die Besichtigung eines konkreten Beispiels.

Baugeschichte 3: Renaissance: Begriffsdef., Entstehg., Antikenbezug, Merkmale, Erfindungen, Universalität Architekten, Traktatisten, Universalgelehrte; Frührenaissance Florenz: Geist der

Handelsstadt / Mäzene + Künstler, Brunelleschi (Dom, Findelhaus, Perspektivgesetze), Palazzi (Rustika-, Pilasterfassade); Hochrenaissance Rom: Kirchenstaates, Rolle der Päpste, Umbau + Ausbaus Roms; Palazzi (Weiterentwicklung), Zentralbauthematik: Bramante (Tempietto, St. Peter) Petersdom (Bramante, Raffael, Michelangelo); Spätrenaissance Veneto: wirtschaftspolitische Hintergründe des Villenbaus / Palladiovillen, öffentl. Bauten: Teatro Olimpico, Palazzo Ragione / Sakral: S. Giorgio Maggiore, Redentore; Städtebau: Idealstädte + Stadtbau (Sforzinda, Palmanova, Dürer, Freudenstadt, Pienza); Umgestaltung Roms: Achsenplan + Plätze (Kapitol, Navona, S.Peter, di Spagna, Popolo).

Barock: Begriffsdefinition, Entstehung, Verbreitung, Merkmale, Bauaufgaben; Barocker Kirchenbau Rom: Bernini + Borromini (S. Andrea, S. Carlino, S. Ivo); Barockschlösser + Städtebau: Absolutismus, Sonnenkönig, Versailles, Karlsruhe; Rokoko: Definition + Merkmale, Sanssouci, Würzburger Residenz (inkl. Illusionsmalerei); Kirchen in dt. Landen: Frauenk. Dresden, Karlk. Wien, Höhepunkt: Baltasar Neumann's Kirchen, Revolutionsarchitektur / Frühklassizismus; Definition, bürgerlicher Aufbruch, neue Bauaufgaben, Ledoux + Boullée; Salinenstadt, Idealpl. Chaux, Arch. Parlante: Küfer, Flussinspektor, Friedhof, Newtonkeno; Franz. Revolution + Foro Bonaparte in Mailand.

Klassizismus in Berlin: Anfänge: Langhans, Gentz, F. + G. Gilly / histor.politische Situation + Zeitgeist; Schinkel als Architekt und als Städtebauer.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Tubbesing	Geschichte der Denkmalpflege	2
Tubbesing	Methoden der Denkmalpflege	2
Burg	Baugeschichte 3	2

**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.**

**Modulbezeichnung M8 Kunsttechnologie und Konservierung - Stein**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1./2.	jedes Jahr	2	Stein P / Wand, Holz W	6	60 / 120

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modul- verantwortliche(r)
keine	- B .A. KuR - M. Eng. Bauerhaltung	regelmäßige Teilnahme, Klausur / 120 min, benotet	Vorlesung und Übungen	Prof. Dr. Meinhardt

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden besitzen nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung einen Überblick über den Werkstoff Naturstein, sowie die Grundlagen wichtiger Konservierungsmethoden und restaurierungsethischer Aspekte.  
Sie erlangen die Kompetenz, die wichtigsten Begriffe und konservierungswissenschaftlichen Herangehensweisen zu benennen und voneinander zu differenzieren.  
Sie verfügen über kommunikative Kompetenzen in berufsfeldbezogenen Situationen und erlangen Kompetenzen im Urteilsvermögen und im Umgang mit wissenschaftlicher Literatur.

### Lehrinhalte

Überblick über Kernthemen der Materialkunde, sowie der invasiven und präventiven Konservierung u. Restaurierung von Stein. Thematisiert werden Aspekte wie:

- Entstehung der Gesteine / Gesteinstypen
- Aufbau von Gesteinen
- Verwitterung von Naturstein, Schadensphänomene
- Grundbegriffe in der Konservierung u. Restaurierung
- ethische und denkmalpflegerische Überlegungen

Konservierungs- und Restaurierungsmethoden:

- Reinigung von Steinoberflächen
- Behandlung von Salzanreicherungen
- Steinfestigung
- Austausch durch Kopie
- Ergänzung, Kittung, Injektion
- präventive Konservierung (Oberflächenschutz, Objektschutz u. A.)
- systematischer Projektablauf

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meinhardt	Kunsttechnologie und Konservierung 1 – Stein	2
Meinhardt	Kunsttechnologie und Konservierung 2 – Stein	2

**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.**

**Modulbezeichnung M8 Kunsttechnologie und Konservierung - Wandmalerei**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1./2.	jedes Jahr	2	Wand P / Stein, Holz W	6	60 / 120

Voraussetzungen für die Teilnahme	weitere Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	- B. A. KuR - M. Eng. Bauerhaltung	erfolgreiche Teilnahme, Referat Hausarbeit, benotet	Vorlesung	Prof. Dr. Raue

#### Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse über die wichtigsten Werkstoffe, historischen Techniken und Begriffe zur Herstellung von Putzen, Wandmalereien und Architekturfassungen inkl. der Sondertechniken. Der Kurs ist chronologisch aufgebaut, am epochentypischen Auftreten von Materialien und Werktechniken orientiert. Die Teilnehmer lernen diese in ihrer geografischen und historischen Verflechtung zu verstehen und u.a. ausgewählte Künstlerpersönlichkeiten und archetypische Werke auf dem Gebiet der Wandmalerei u.a. kennen. Sie erhalten die Kompetenz, wandgebundene Techniken zu erkennen und i.Z.m. der Kunst- und Technikgeschichte einzuordnen sowie die Materialien hinsichtlich Eigenschaften, Alterung und Erhaltung einzuschätzen. Im Ergebnis sollen die Studierenden ein Verständnis von Materialität, Technologie und historischen Herstellungsbedingungen entwickelt haben und in der Lage sein, dieses in Beziehung zur Konservierung und Restaurierung, sensibilisiert für ethische und ästhetische Kriterien, zu setzen.

#### Lehrinhalte

- Ur- und Frühgeschichte, Klassisches Ägypten: Einführung Lehmtechnologie, natürliche und künstliche mineralische Putzträger; - Europäische Antike: Gestaltungsprinzipien; Grundlagen Pigmente und Bindemittel; Enkaustik. - Byzanz, Spätantike/Frühmittelalter: Bilderstreit; Einführung Putz- und Mauertechniken, Mörtelbindemittel und Zuschlagstoffe, Kalkkreislauf; Schwerpunkt Mosaik.
- Hohes MA/Romanik, Trecento: Kunst, Künstler der Wandmalerei; gefasster Hochbrand-Gipsstuck, Estriche; Einführung Freskotechnik, Blattmetallaufgaben; Feldsteinbau, Dorfkirchen.
- Spät-MA/Gotik, Quattrocento: Wandmalerei dies- und jenseits der Alpen, vom Entwurf zur Umsetzung einer Wandmalerei; Backsteinmauerwerke, -technologie und -dekor, Farbigkeit des Backsteinbaus, Außenfarbigkeit; gotische Wand- und Gewölbemalereien, Bsp. Herzberg u.a.; Einführung Sikkotechniken: Tempera, Kasein, Glutinleime, Naturharze; - Renaissance, Manierismus, Barock: Revival des Fresko als Stilmittel der Gegenreformation, Illusionismus; nichtmineralische Putzträger in der Barockarchitektur, Grundlagen Stuck, Stuckmarmor, Gips, Scagliola, Sgraffito
- Klassizismus, Romantik, Historismus: Beginn des industriellen Bauens, Gusseisen-, Ritz-, Marble Cement-Technologien; Rolle der Wandmalerei im 19. Jh.; Öl- und Silikatfarbentechniken.
- Jugendstil und Klassische Moderne; Reformstil und Edelputze, Bauhaus/Neues Bauen und die Farbe, Werbung in den Städten; Zement- und Edelputze, Schablonentechniken, synthetische Bindemittel / - Nachkriegsmoderne bis Gegenwart: Beton, Dispersionen, Acrylfarben, DDR: Architektur und Kunst/Beton-Ästhetik; Graffiti als Teil der Streetart.

#### Lehrveranstaltungen

Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Raue	Kunsttechnologie und Konservierung 1 – Wandmalerei	2
Raue	Kunsttechnologie und Konservierung 2 – Wandmalerei	2

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.

Modulbezeichnung **M8** Kunsttechnologie und Konservierung - Holz

Semester	Häufigkeit des	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
----------	----------------	-------	-----	-------------	-------------------------------

	<b>Angebots</b>				<b>Präsenz- / Selbststudium</b>
1./2.	jedes Jahr	2	Holz P / Stein, Wand W	6	60 / 120

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche</b>
keine	- B. A. KuR - M. Eng. Bauerhaltung	Portfolio: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate, Klausur / 90 min, benotet	Vorlesung	Prof. Dr. Rauch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
<p>Nach Abschluss des Moduls sollten die Studierenden in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Schadensphänomene und deren Ursachen am Werkstoff Holz und ausgewählten organischen und anorganischen Werkstoffen zu erkennen und einzuordnen.</li> <li>- stilistische Eigenarten verschiedener Epochen der Möbelgeschichte zu erkennen.</li> <li>- ausgewählte historische Dekorationstechniken zu erkennen und deren zeitliche Einordnung sowie deren Relevanz für die Entstehung von Holzobjekten zu diskutieren.</li> <li>- werkzeugtechnische Zeugnisse an Holzobjekten durch Wissen in den Bereichen Holz als Material. Werkzeuggeschichte und Handwerksgeschichte zu bewerten.</li> <li>- Färbe- und Beschichtungstechniken und Materialien zu unterscheiden.</li> </ul>

<b>Lehrinhalte</b>
<p>Eigenschaften und Verhaltensweisen von Holz und ausgewählten, im historischen Möbelbau verwendeten organischen und anorganischen Materialien. Überblick über die Abfolge kunsthistorischer Epochen anhand ausgewählter Möbelbeispiele. Historische Entwicklung des holzverarbeitenden Gewerbes, von Werkzeugen und Fertigungstechniken Furnier,- Intarsien,- und Marketerietechniken. Historische Farbgebungs- und Beschichtungsmaterialien und deren Verwendungstechniken.</p>

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozentin</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Rauch	Kunsttechnologie und Konservierung 1 – Holz	2
Rauch	Kunsttechnologie und Konservierung 1 – Holz	2

**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.**

**Modulbezeichnung M9 Kunsttechnologie und Werktechniken – Stein**

<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Präsenz- / Selbststudium
3.	jedes Jahr	1	Stein P / Wand,	5	60 / 90

			Holz W		
Voraussetzungen für die Teilnahme	weitere Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
keine	B. A. KuR	Portfolio: Referat, Hausarbeit, Übungsarbeit, benotet	Seminar und Übungen	Prof. Dr. Meinhardt	

Qualifikationsziele / Kompetenzen
<p><u>Vertiefung KuK:</u> Nach der Teilnahme verfügen die Studierenden über einen Einblick in wichtige kunsttechnologische Aspekte historischer Bauwerke, Skulpturen und verschiedener Denkmaltypen aus Stein und verwandten Materialien. Sie haben ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Arbeit weiterentwickelt, d.h. in Recherche, kritischer Auswertung von Quellen, schriftlicher Darstellung und mündlicher Präsentation.</p> <p><u>WuR-Stein:</u> Die Studierenden erlangen erweiterte Kenntnisse über Bearbeitungstechniken für Stein und können bildhauerische Werkzeuge kompetent einsetzen. Sie sind in der Lage, selbständig bildhauerische Techniken auszuführen. Sie erlangen grundlegende Kompetenzen, unter Anleitung eine Zeichnung in ein einfaches 3D-Objekt zu überführen. Sie werden darüber hinaus in die Lage versetzt, bildhauerische Bearbeitungsspuren zu lesen und zu interpretieren.</p>

Lehrinhalte
<p><u>Vertiefung KuK:</u> Einführung in wichtige Aspekte der Kunsttechnologie wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- praktische Übungen zur Anwendung historischer Werkzeuge und Steinmetztechniken an Natursteinquadern</li> <li>- Gewinnung und Herstellung historischer Baumaterialien</li> <li>- historische Arbeitstechniken und Werkzeuge</li> <li>- Planungs- und Entstehungsphasen von Bauwerken und Skulpturen</li> <li>- Organisationsformen von Handwerkern und Künstlern</li> </ul> <p><u>WuR-Stein:</u> Umgang mit bildhauerischen Werkzeugen, Verhalten von Sandsteinen bei der Bearbeitung, Auswahl geeigneter Steinkubaturen für die jeweilige Fragestellung, Überführung von Entwürfen (2D) in ein 3D-Objekt aus Sandstein (räumliches Verständnis), Präsentation der eigenen Objekte.</p>

Lehrveranstaltungen		
Dozentin	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meinhardt	Vertiefung Kunsttechnologie und Konservierung - Stein	2
Meinhardt / Schmeikal	Werk- und Rekonstruktionstechniken - Stein	2

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.					
Modulbezeichnung <b>M9</b> Kunsttechnologie und Werktechniken – Wandmalerei					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
2./3.	jedes Jahr	2	Wand P / Stein, Holz W	5	60 / 90

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
keine	B. A. KuR	Portfolio: erfolgreiche Teilnahme, Klausur, Übungsarbeit, benotet	Vorlesung, Seminar und Übungen	Prof. Dr. Raue
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
<p>Die Studierenden vertiefen die in M8 im historisch-/kunsthistorischen Zusammenhang erworbenen Kenntnisse über Materialien und Werktechniken der Wandmalerei und der verwandten Techniken, gezielt, indem diese herstellungs- und anwendungsbezogen analysiert werden. Es stehen geologische Ursprünge, technische Herstellung sowie chemikalisch-physikalische Eigenschaften von Lehm, Kalk, Gips, Zement sowie der Pigmente und Bindemittel im Vordergrund. Im Ergebnis sollen die Studierenden in der Lage sein, die Eigenschaften von Gestaltungen auf der Wand zu verstehen und deren Gefährdungen und Schadenspotentiale aus dem Material heraus zu interpretieren.</p> <p><u>Werk- und Rekonstruktionstechniken - Wandmalerei:</u>            Kenntnisse und Kompetenzen in Planung und Ausführung einer Wandmalerei in Freskotechnik: Entwurf, Karton und Übertragung, Sicherheit im Herstellen verschiedener Kalkmörtel, Umgang mit und Pflege der Werkzeuge, werkgerechter Aufbau des mehrlagigen Kalkputzes, Freskomalerei im frischen Feinputz; Vertiefung der Erfahrungen im Kalkputz durch Sgraffitoübung..</p>				
<b>Lehrinhalte</b>				
<p><u>Vertiefung Kunsttechnologie Wandmalerei:</u>            Werkstoffe: geologische Ursprünge, historische Gewinnung, technische Herstellung sowie chemikalisch-physikalische Eigenschaften von - Lehm, Kalk, Gips, Zement, - Funktionen des Wassers, - anorganische und organische Zuschlagstoffe. - Verwendung und Verarbeitung als Mauer-, Fugen-, Putz-, Setz-/Bettungs- und Stuckmörtel, - Kenntnis historischer Werkzeuge, Werkstoffe der Wandmalerei            - calcitische und organische Bindemittel, Kasein, tierische und pflanzliche Leime, Tempera, Öl, Naturharze, Kunstharze und Wachs als Dispersionen und in Lösungsmitteln, silikatische Bindemittel, - Farbmittel: Pigmente und Lacke, Blattmetalle und Metallpulver, Mosaik  <u>Die Wandmalerei als Teil des Bauwerks:</u>            Standort, Umfeld, Klima. Terminologie: physikalische, chemische, biologische Verwitterung. Schadensphänomene und -ursachen an Bildträger und Malschicht: Schäden durch Wasser, Wind, thermische Spannungen u.a.; Mikro- und Makroorganismen, Altrestaurierungen, falsche Materialien; Nutzung, Vandalismus, Naturkatastrophen, Krieg. Berufsethische Grundsätze: Respekt, Sensibilität, Reversibilität, Qualität, Dokumentation.  <u>Werk- und Rekonstruktionstechniken - Wandmalerei:</u>            Entwurf und Ausführung eines Freskogemäldes, Sgraffitoübungen.</p>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Raue	Vertiefung Kunsttechnologie und Konservierung – Wandmalerei			2
N/N	Werk- u. Rekonstr.-techniken – Fresko (Ende 2. Sem./Block)*			2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.</b>					
<b>Modulbezeichnung M9 Kunsttechnologie und Werktechniken – Holz</b>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
2./3.	jedes Jahr	2	Holz P / Stein, Wand W	5	60 / 90

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
keine	B. A. KuR	Portfolio: Kurzreferate, Klausur, Übungsarbeit, benotet	Vorlesung und Übungen	Prof. Dr. Rauch

#### Qualifikationsziele / Kompetenzen

Vertiefung KuK-Holz: Nach Abschluss der Veranstaltung erlangen die Studierenden folgende Kompetenzen:

- Schadensphänomene und deren Ursachen zu erkennen und zu bewerten.
- Grundlagen der präventiven Konservierung zur Verhinderung von Schäden an Holzobjekten zu benennen.
- Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen im Hinblick auf konservierungsethische Wertesysteme zu diskutieren.
- die Erfassung eines Objektes und die Erstellung eines Maßnahmenkataloges methodisch korrekt durchzuführen.

WuR-Holz: Die Studierenden können diverse historische Fertigungs- und Dekorationstechniken erkennen und benennen sowie Techniken durch Quellenrecherche, Analyse historischer Beispiele und eigene handwerkliche Erprobung erforschen. Sie haben das eigene handwerkliche Fertigkeitsspektrum erweitert und können die Ergebnisse oder Prozesse in analoger oder digitaler Form darstellen.

#### Lehrinhalte

Vertiefung KuK-Holz: Schadensformen und Schadensursachen an Holzobjekten unter Betrachtung diverser Einflussfaktoren. Schadensvorbeugende und konservierende Maßnahmen. Grundlagen der Erstellung einer Dokumentation und eines Maßnahmenkonzeptes.

Handling, Transport, Verpackung. Integrated Pest Management: Methoden der Erkennung, Vermeidung und Bekämpfung holzschädigender Organismen (Insekten, Pilze, Bakterien, Nager etc.) . Umgang mit Holzschutzmitteln. Mittel und Methoden der Holzfestigung.

WuR-Holz: Erkennen und Benennen von historischen konstruktiven Techniken, Dekorationsformen, Färben/Beizen oder Beschichtungstechniken. Versuch der Rekonstruktion einer oder mehrerer Techniken unter Zuhilfenahme von schriftlichen Quellen, Bildmaterial oder historischen Erzeugnissen. Identifizierung und Umrechnung von Materialien, Maßen und Gewichten.

Herstellung einer Dokumentation der Ergebnisse mit Arbeitsproben (Herstellung einer didaktischen Tafel, eines Videos oder eines genauen Versuchsprotokolls).

#### Lehrveranstaltungen

Dozentin	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rauch	Vertiefung Kunsttechnologie und Konservierung - Holz	2
Rauch / Weber	Werk- und Rekonstruktionstechniken - Holz	2

#### Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.

#### Modulbezeichnung **M10** Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung Stein

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
2. u. 3.	jedes Jahr	2	Pflicht	8	60 / 180

Voraus-	Verwendbar	Prüfungsform /	Lehr- und	Modul-
---------	------------	----------------	-----------	--------

setzungen für die Teilnahme	eit	Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lernmethoden	verantwortliche(r)
keine	B. A. KuR	Portfolio: Referat und Hausarbeit, benotet	Seminar / Übung	Prof. Dr. Meinhardt

Qualifikationsziele / Kompetenzen
<p>Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung besitzen die Studierenden detailliertes Wissen über die wichtigsten Methoden und Materialien der Erhaltung von Kunstwerken und Denkmälern aus Naturstein und verwandten Stoffen hinsichtlich deren Reinigung und Konsolidierung und die einschlägigen Qualitätsanforderungen.</p> <p>Sie erlangen die Kompetenz, ein kaum bekanntes Thema selbständig zu bearbeiten und zu präsentieren, sowie kritisch mit naturwissenschaftlichen Untersuchungsergebnissen und weiteren restaurierungswissenschaftlichen Informationen unter Berücksichtigung restaurierungsethischer Aspekte umzugehen.</p>

Lehrinhalte
<p>An Objekten und Probestücken werden folgende Einzelthemen, abgestimmt auf die Projektarbeit des Moduls M12 behandelt:</p> <p><u>2. Semester:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in naturwissenschaftliche Untersuchungen</li> <li>- Arten von Ablagerungen und Krusten</li> <li>- Entfernung von Ablagerungen und Krusten, etablierte Reinigungsmethoden in der Konservierung und Restaurierung (nass, trocken, chemisch, physikalisch)</li> <li>- Salzreduktion</li> </ul> <p><u>3. Semester:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Materialien (historische, moderne) zur Steinfestigung</li> <li>- Methoden und Materialien der Not- und Transportsicherung.</li> </ul>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meinhardt	Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung 1 – Stein	2
Meinhardt	Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung 2 – Stein	2

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.					
Modulbezeichnung <b>M10</b> Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung					
Wandmalerei					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
2. u. 3.	jedes Jahr	2	Pflicht	8	60 / 180
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	

keine	B. A. KuR	erfolgreiche Teilnahme, Referat und Hausarbeit, benotet	Seminar	Prof. Dr. Raue	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden kennen im Ergebnis die wichtigsten Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei und Architekturfassungen im historischen Kontext und gespiegelt an aktuellen Entwicklungen der Konservierung/Restaurierung. Dazu wird an die Kenntnis der grundlegenden restaurierungs-theoretischen Schriften herangeführt und in Bezug auf Besonderheiten der Wandmalerei bezogen und verstanden. Die Studierenden haben Kompetenzen für den Komplex „Restauratorische Untersuchung“ entwickelt, Sie haben darauf aufbauend Kompetenzen für die grundsätzlichen Fragen der Konservierung von Träger, Putz und Malschicht erworben. Zusammen mündet dies in erste Überlegungen zu komplexeren Konservierungskonzepten. Das Kommunikations- und Präsentationstraining bereitet auf zukünftige Situationen im Beruf in Denkmalpflege und Museen vor.</p>					
<b>Lehrinhalte</b>					
<p>Restaurierungstheorie umfasst einschlägige Werke des 20. Jhs. bezogen auf die Wandmalerei. Archive: Erschließen von und Arbeiten mit Quellen. Zusammenstellung und Auswertung historischer Quellschriften. Grundlagen der Restaurierungsgeschichte und Restaurierungsethik. „Restauratorische Untersuchung“ umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Quellen erschließen und nutzen; - wie man den Ist-Zustand erfasst und dokumentiert,</li> <li>- wie man relative und absolute Chronologien schafft; Befund-Fotografie; - Farbschnitte, NCS-Karten; - technische und naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden- wie man Schäden feststellt, einordnet und dokumentiert, - Schadensursachen feststellen; - wie man einen Untersuchungsbericht gliedert, schreibt, bebildert, mit Anhängen versieht,</li> </ul> <p>Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Mauerwerk, Bildträger und Malschicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Trockenlegung, Entfeuchtung, Salzreduktionsmethoden, - Notsicherung, Festigung, Niederlegung, Randsicherungen und Hinterfüllung des Bildträgers, - Festigung und Niederlegung der Malschicht, Oberflächenreinigung, Kittungen und Putzergänzungen, Putzretusche und farbige Integrationstechniken. Abnahme und Übertragung von Wandmalereien als historische Technik und Notmaßnahme. Sicherheitstechnik, Umgang mit Gefahrstoffen, Arbeitsschutz.</li> </ul>					
<b>Lehrveranstaltungen</b>					
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>			<b>SWS</b>	
Raue	Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung 1 – Wandmalerei			2	
Raue	Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung 2 – Wandmalerei			2	
<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.</b>					
<b>Modulbezeichnung <span style="color: red;">M10</span> Methoden und Materialien der Konservierung und Holz Restaurierung</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium</b>
2. u. 3.	jedes Jahr	2	Pflicht	8	60 / 180
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>	

keine	B. A. KuR	Portfolio: Referat, Übungsarbeit, Hausarbeit, benotet	Vorlesung / Seminar	Prof. Dr. Rauch
-------	-----------	---	------------------------	-----------------

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Massivholz, Konstruktionen, Furnier, Materialkombinationen und farbig beschichteten Holzobjekten zu benennen und zu evaluieren.
- Sich methodisch, formal, rhetorisch und kritisch mit Konservierungs- und Restaurierungsthemen und der entsprechenden Fachliteratur auseinanderzusetzen.

### Lehrinhalte

Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Holzkonstruktionen, deformierten und gerissenen Holzteilen.  
 Massivholzergänzungen, Furnierniederlegung, Furnierergänzung.  
 Rekonstruktion von Verlusten mittels einer Reihe historischer und moderner Techniken.

Technikgeschichte der Dekorationsmalerei (Terminologie etc.).  
 Ausgewählte Herstellungstechniken von farbigen Beschichtungen, mögliche Schäden und deren Ursachen.  
 Ostasiatische und europäische Lacktechniken und ihre Hauptvertreter.  
 Präventive sowie Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an farbigen Beschichtungen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rauch	Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung 1 – Holz	2
Rauch	Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung 2 – Holz	2

**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.**

**Modulbezeichnung M11 Vertiefung Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung  
Stein**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
5.	jedes WS	1	Pflicht	5	30 / 120

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
M10	B. A. KuR	Portfolio: regelmäßige	Seminar	Prof. Dr. Meinhardt

		Teilnahme, Referat, Hausarbeit, benotet		
--	--	--	--	--

Qualifikationsziele / Kompetenzen
-----------------------------------

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung besitzen die Studierenden detailliertes Wissen über die wichtigsten Methoden und Materialien der Erhaltung von Kunstwerken und Denkmälern aus Naturstein und verwandten Stoffen hinsichtlich Ergänzung, Injektion und Klebung und die einschlägigen Qualitätsanforderungen.  
Sie entwickeln ihre Kompetenzen weiter, ein kaum bekanntes Thema selbständig zu bearbeiten und zu präsentieren, sowie kritisch mit naturwissenschaftlichen Untersuchungsergebnissen und weiteren restaurierungswissenschaftlichen Informationen unter Berücksichtigung restaurierungsethischer Aspekte umzugehen.

Lehrinhalte
-------------

An Objekten und Probestücken werden folgende Einzelthemen, abgestimmt auf die Projektarbeit des Moduls M13, behandelt:  
- Materialien und Techniken der Steinerfüllung und -Injektion  
- Stein-Verbindungen, -Klebung

Lehrveranstaltungen
---------------------

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meinhardt	Vertiefung Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung – Stein	2

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.					
Modulbezeichnung <b>M11</b> Vertiefung Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung Wandmalerei					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
5.	jedes WS	1	Pflicht	5	30 / 120
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	B. A. KuR	Portfolio: erfolgreiche Teilnahme, Referat u. Hausarb, benotet		Seminar	Prof. Dr. Raue
Qualifikationsziele / Kompetenzen					

Die Qualifikation besteht nun darin, Konservierungs- und in diesem Modul auch vertieft Restaurierungsmethoden sicher zu kennen, auf typische Situationen am und im Denkmal anwendungsbereit zu haben sowie diese auch kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden sind jetzt auch mit fachrichtungsübergreifenden konservatorisch-restauratorischen Aufgaben vertraut, wie Depot-, Notfall- und Katastrophenplanungen, Ausstellungen, Transporte, Theorie und Methodik der präventiven Konservierung. Die Studierenden erlangen die Kompetenz, die Bezüge zwischen Bauwerk und Ausstattung, Umgebung, Klima, Schadensprozessen auf der einen und der Wandmalerei auf der anderen Seite zu reflektieren und für die Konservierung produktiv zu machen. Sie sind zur Bewertung von Schäden und Schadensursachen in der Lage, können sie in Erhaltungskonzepte und diese wiederum weitgehend selbständig in Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen umsetzen. Sie vermögen ihre Arbeitsergebnisse vor Fachpublikum zu präsentieren, fachliche Fragestellungen bearbeiten, Erkenntnisse im wissenschaftlichen Vortrag referieren und in der Diskussion vertreten.

**Lehrinhalte**

- Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Bildträger, Spezialthemen:
- Probekörper und Versuchsreihen; Temporäre Sicherungsmaßnahmen,
  - Temperierung, Entfeuchtung, Salzreduktions- und Entsalzungsmethoden,
  - Lasertechnik in der Wandmalereirestauration; - angewandte Mikrobiologie (Transfer Mikrobiologie), - Strukturfestigung und Niederlegung (anorganische und organische Systeme),
  - Umgang mit Putzhohllagen, Wiederherstellung der Haftung am Träger,
  - Umgang mit der Fehlstelle - Putzergänzungen.
- Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an der Malschicht, Spezialthemen:
- aktuelle Untersuchungs- und Prüfmethode, temporäre Sicherungsmaßnahmen,
  - Festigung und Niederlegung (diverse Bindemittelanforderungen), - Oberflächenreinigung und deren Anforderungen (objektspezifische Konsequenzen), - Umwandlungsverfahren für Bindemittel und Pigmente - Nutzen-/Risiko-Abwägung, - Freilegung: Techniken, Konsequenzen und Risiken,
  - Retusche, farbige Integrationstechniken, Überzüge, ethische Fragestellungen.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Raue	Vertiefung Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung – Wandmalerei	2

**Modulbezeichnung M11 Vertiefung Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung Holz**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
5.	jedes WS	1	Pflicht	5	30 / 120

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	B. A. KuR	Portfolio: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit, benotet	Seminar / Übungen	Prof. Dr. Rauch

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

- Nach Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:
- die Begriffe und Konzepte „Schmutz“ und „Patina“ zu reflektieren, diskutieren und auf Fallbeispiele anzuwenden.
  - altersbedingte Veränderungen oder Schäden an Holzoberflächen und transparenten Beschichtungen zu erkennen und zu beschreiben.
  - Methoden der Reinigung und Pflege zu benennen und Auswahlkriterien für entsprechende Maßnahmen zu erarbeiten.
  - Methoden der Regenerierung beschädigter Oberflächen zu klassifizieren und ihre Anwendung in praktischen Übungen zu testen.
  - Ästhetik und Originalität von neu behandelten Holzoberflächen zu diskutieren.

**Lehrinhalte**

Patina und ihre unterschiedlichen Erscheinungsformen.  
 Natürliche Alterungsvorgänge am Holz und seiner transparenten Beschichtung.  
 Materialien, Beschichtungssysteme und Auftragstechniken.  
 Historische und moderne Pflegemittel.  
 Ausgewählte Reinigungsmethoden  
 Regenerierung geschädigter transparenter Beschichtungen.  
 Retusche, Freilegung, Abnahme einzelner Schichten und Rekonstruktion transparenter Beschichtungen.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rauch	Vertiefung Methoden und Materialien der Konservierung und Restaurierung – Holz	2

Stein					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium
2. und 3.	jedes Jahr	2	Pflicht	9	270

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
M 8	B. A. KuR	Portfolio: regelmäßige u. aktive Teilnahme, Restaurierungsprojekt, Fachgespräch, benotet	Projektarbeit	Prof. Dr. Meinhardt

Qualifikationsziele / Kompetenzen
<p>Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung kennen und verstehen die Studierenden einige der wichtigsten Restaurierungs-Techniken, -Materialien und -Geräte-. Sie erlangen manuelle Fertigkeiten und verfügen über praktische Erfahrungen.</p> <p>Sie sind in der Lage, verschiedene Untersuchungen an Prüflingen vorzunehmen. Sie können sowohl mögliche Auswirkungen von Restaurierungsmaßnahmen auf Gesteinseigenschaften erkennen, als auch bestimmte naturwissenschaftliche Untersuchungen anwenden.</p>

Lehrinhalte
<p>An Objekten und Probestücken wird die Anwendung unterschiedlicher Methoden und Materialien und Untersuchungsmethoden – und dies ist abgestimmt auf die Themen des Moduls M10 - erprobt und geübt, z. B. im 2. Semester:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Oberflächenreinigung</li> <li>- Kompressenapplikation</li> <li>- Injektion</li> <li>- Klebung und Verbindung</li> <li>- Antragung</li> </ul> <p>im 3. Semester:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Probenahme, Herstellung von Prüfkörpern</li> <li>- vergleichende Prüfung behandelter und un behandelter Prüfkörper mit Hilfe von physikalisch-mechanischen Messmethoden</li> <li>- Bewertung von Messergebnissen.</li> </ul>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meinhardt / Schmeikal	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 1 – Stein	2
Meinhardt / Schmeikal	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 2 – Stein	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.</b>
<b>Modulbezeichnung M12 Projekte in der Konservierung und Restaurierung 1-2 Wandmalerei</b>

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium
2. und 3.	jedes Jahr	2	Pflicht	9	270

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
M 8	B. A. KuR	Portfolio: regelmäßige u. aktive Teilnahme, Restaurierungsprojekt, Fachgespräch, benotet	Projektarbeit	Prof. Dr. Raue

Qualifikationsziele / Kompetenzen
<p><u>Teil1:</u> Vertieftes Kennenlernen und praktische Erprobung der wichtigsten Materialien und Methoden in der Wandmalerei-, Putz-, Mosaik- und Stuckkonservierung. Sie können theoretisch untersetzte praxis-orientierte Übungen an Probekörpern und Musterflächen zur Sensibilisierung objektrelevanter Materialwahl und Applikationsmethoden unter Berücksichtigung von Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekten umsetzen.</p> <p><u>Teil 2:</u> Untersuchungen zu historischer Architekturfärbigkeit als Teil baugeschichtlicher Forschungen. Die Studierenden erlangen die Kompetenz, an ausgesuchten Objekten die Auswertung von Quellen und baugeschichtlicher Unterlagen vorzunehmen und mit Hilfe von Wahrnehmungstraining sowie weitgehend zerstörungsarmen Ermittlungen und Untersuchungen Schichten- und Fassungsabfolgen zu erkennen, zu interpretieren und zu dokumentieren.</p>

Lehrinhalte
<p><u>Teil 1:</u> Theoretische Einführung und kritische Diskussion, Praktische Übungen: Herstellung von Putzprobekörpern und Prüfkörpern; Anfertigung von Aufstrichen repräsentativer Farbmittel/Pigmente in Fresco- und Seccotechnik; Auftrag und Begutachtung unterschiedlicher Konservierungsmaterialien für die Putz- und Malschichtkonsolidierung (organische, anorganische, flüchtige und synthetische Bindemittel) auf unterschiedlichen Trägermaterialien; Versuche und kritische Wertung gängiger Reinigungs- und Freilegungsmethoden; Anwendung und Risiken von Lösemitteln; Herstellung und kritische Wertung von Kompressen, Pasten und Gelen; Herstellung schadensspezifischer Kartierungen; Methodik der Probenahme und Herstellung von An- und Querschliffen.</p> <p><u>Teil2:</u> „Wahrnehmung“ und Quellenrecherche, Praktische Übung am Objekt: Befundermittlung, Analytik, Auswertung und Interpretation; Befunddokumentation (Transfer Befundssicherung und Dokumentation); Erstellung von Farbkonzepten und grafische oder virtuelle Bemusterung.</p>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Raue / Eschebach	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 1 – Wandmalerei	2
Raue / Eschebach	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 2 – Wandmalerei	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.</b>	
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>M12 Projekte in der Konservierung und Restaurierung 1-2 Holz</b>

Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium
2. und 3.	jedes Jahr	2	Pflicht	9	270

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
M 8	B. A. KuR	Portfolio: regelmäßige u. aktive Teilnahme, Restaurierungsprojekt, Fachgespräch, benotet	Projektarbeit	Prof. Dr. Rauch

#### Qualifikationsziele / Kompetenzen

- Nach Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:
- Eine planvolle, systematische Herangehensweise an die dokumentarische Objekterfassung eines ausgewählten Kunstwerks mit mittlerem Schwierigkeitsgrad umzusetzen.
  - Eine visuelle Betrachtung sowie die zeichnerische und schriftliche Darstellung von Aussehen, Konstruktion und Schäden am Objekt durchzuführen.
  - Grundlegende restauratorische Untersuchungsweisen zu benennen und anzuwenden.

#### Lehrinhalte

- Einführung in die Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen in der Werkstatt
- Methoden und Techniken der Dokumentation
- Einführung in die Photo-Ausrüstung, Objektphotographie und photographische Bestandsaufnahme der zu bearbeitenden Objekte.
- Grundlagen der technischen Zeichnung, Zeichnen der Objektkonstruktionen
- UV-Untersuchung von Holzobjekten
- Lösemitteltests nach Teas
- Einführung in die Reinigung von Holzobjekten (z.B. Trockenreinigung, Lösemittel, wässrige Lösungen)
- Kunst- und kulturgeschichtliche Objektbestimmung
- Visuelle Beurteilung des Erhaltungszustands, Schadenserkenntnis und -interpretation, Schadenskartierung.
- Kalkulation und Kostenvoranschlag
- Erstellung und Präsentation eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes.

#### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rauch / Weber	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 1 – Holz	2
Rauch / Weber	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 2 – Holz	2

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.					
Modulbezeichnung <b>M13</b> Projekte in der Konservierung und Restaurierung 3-4 Stein					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium
5. und 6.	jedes Jahr	2	Pflicht	18	540

Voraussetzungen für die Teilnahme	weitere Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
M 12	B. A. KuR	Portfolio: regelmäßige u. aktive Teilnahme, Restaurierungsprojekt, Fachgespräch, benotet	Projektarbeit	Prof. Dr. Meinhardt

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden sind nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen in der Lage, ihre in theoretischen Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse mit der restauratorischen Projektarbeit zu verknüpfen. Sie verstehen die systematische Herangehensweisen an veränderte oder geschädigte Kunstwerke und Denkmäler und können sie unter Anleitung an ihrem Objekt anwenden. Sie haben ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten weiter entwickelt, so zur kritischen Interpretation und Hinterfragung von Beobachtungen, Untersuchungen und eigenen Vorstellungen.

Lehrinhalte
An realen Kunstwerken und Denkmälern aus Stein sowie an Prüfkörpern wird unter Anleitung durch Master-TutorInnen exemplarisch die systematische Projektschritte umgesetzt, wie: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Objektanamnese: restauratorische, kunst- und naturwissenschaftliche Voruntersuchungen;</li> <li>- Objektanalyse: Erstellung eines Schadenursachenmodells, Erarbeitung einer generellen denkmalpflegerischen Zielsetzung, Erstellung eines Konservierungs-, Restaurierungs- und Präventionskonzeptes;</li> <li>- Planung von Behandlungsschritten wie der Kartierung, der Informationsrecherche, der Durchführung von restauratorischen Maßnahmen, der Qualitätskontrolle und des Monitoring.</li> </ul>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meinhardt / Schmeikal	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 3 – Stein	2
Meinhardt / Schmeikal	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 4 – Stein	3

**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.**

**Modulbezeichnung M13 Projekte in der Konservierung und Restaurierung 3-4 Wandmalerei**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium
5. und 6.	jedes Jahr	2	Pflicht	18	540

Voraussetzungen für die Teilnahme	weitere Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
M 12	B. A. KuR	Portfolio: regelmäßige u. aktive Teilnahme, Restaurierungsprojekt, Fachgespräch, benotet	Projektarbeit	Prof. Dr. Raue

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Die Studierenden vertiefen das Auswerten der Quellen und objektspezifischen Unterlagen von einem Praxisobjekt. Sie können eigenständig Bestands- und Schadensaufnahmen durchführen und dokumentieren. Sie erlangen die Kompetenz zur Konzepterstellung und zur praktischen Ausführung in ausgesuchten Bereichen unter Einbeziehung von natur- und geisteswissenschaftlichen Aspekten. Sie können ihre restauratorische Arbeiten entsprechend nationaler und internationaler Standards dokumentieren und verbessern ihre kommunikativen Fähigkeiten.

**Lehrinhalte**

Betreute Übungen an ausgesuchten Praxisobjekten:  
 „Wahrnehmung“ und Quellenrecherche  
 Praktische Übung am Objekt  
 - Grundlagenermittlung und Dokumentation  
 - Konzepterstellung  
 - kritische Material- und Methodenerprobung und -überprüfung  
 - praktische Umsetzung in ausgesuchten Bereichen  
 - Leistungsverzeichnis und Kalkulation  
 - Präsentation in Hinsicht auf Diskussion mit Bauingenieuren, Architekten und Denkmalpflegern.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Raue / Eschebach	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 3 – Wandmalerei	2
Raue / Eschebach	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 4 – Wandmalerei	3

**Modulbezeichnung M13 Projekte in der Konservierung und Restaurierung 3-4 Holz**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium
5. / 6.	jedes Jahr	2	Pflicht	18	540

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
M 12	B. A. KuR	Portfolio: regelmäßige u. aktive Teilnahme, Restaurierungsprojekt, Fachgespräch, benotet	Projektarbeit	Prof. Dr. Rauch

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

- Nach Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:
- Eine planvolle, systematische Herangehensweise an die dokumentarische Objekterfassung eines ausgewählten Kunstwerks mit mittlerem Schwierigkeitsgrad umzusetzen.
  - Schadensbilder zu beobachten und auszuwerten sowie Behandlungsstrategien zu entwickeln.
  - Am jeweiligen Objekt erforderliche Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen praktisch anzuwenden.
  - Ausgewählte Konservierungs- und Restaurierungstechniken praktisch umzusetzen.
  - Die Arbeitsergebnisse zu präsentieren und zu evaluieren.

**Lehrinhalte**

- Weiterführende Methoden und Techniken der Dokumentation.
- Weiterführende kunst- und kulturgeschichtliche Objektbestimmung.
- Praktische Ausführung und Beendigung der konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen am Objekt auf Grundlage des erstellten Maßnahmenkonzeptes.
- Kalkulation und Kostenvoranschlag.
- Konservierungs- und Restaurierungstechniken (z.B. Herstellung von Kittsystemen, Lösemittelgelen oder Wachsseifen).
- Präsentation der ausgeführten Arbeiten und deren Diskussion vor einem Fachpublikum.
- 

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rauch / Weber	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 3 – Holz	2
Rauch / Weber	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 4 – Holz	3

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.</b>					
<b>Modulbezeichnung M14 Projekte in der Konservierung und Restaurierung 5 Stein</b>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium
7.	jedes WS	1	Pflicht	6	180

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
M12, M13	B. A. KuR	Portfolio: regelmäßige u. aktive Teilnahme, Restaurierungsprojekt, Fachgespräch, benotet	Projektarbeit	Prof. Dr. Meinhardt

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
Die Studierenden sind nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung in der Lage, ihre in theoretischen Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse mit der restauratorischen Projektarbeit zu verknüpfen. Sie verstehen die systematische Herangehensweisen an veränderte oder geschädigte Kunstwerke und Denkmäler und können sie an ihrem Objekt anwenden. Sie haben ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten weiter entwickelt, so zur kritischen Interpretation und Hinterfragung von Beobachtungen, Untersuchungen und eigenen Vorstellungen.

<b>Lehrinhalte</b>
Die exemplarische systematische Projektarbeit an realen Kunstwerken und Denkmälern aus Stein sowie an Prüfkörpern wird abgeschlossen: Fertigstellung der Untersuchungen, Arbeitsproben und/oder Konservierungs- / Restaurierungsmaßnahmen und der Projektdokumentation.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meinhardt / Schmeikal	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 5 – Stein	1

**Modulbezeichnung M14 Projekte in der Konservierung und Restaurierung 5 Wandmalerei**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium
7.	jedes WS	1	Pflicht	6	180

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
M13	B. A. KuR	Portfolio: regelmäßige u. aktive Teilnahme, Restaurierungsprojekt, Fachgespräch, benotet	Projektarbeit	Prof. Dr. Raue

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Die Studierenden sind nach Teilnahme an der Modulveranstaltung in der Lage, die in der Recherche zum bearbeitenden Objekt, die in den Projektarbeiten ermittelten Ergebnisse sowie die in theoretischen und praktischen Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse zu verknüpfen und in die Abschlussdokumentation der Projektarbeit einfließen zu lassen.  
Sie verfügen nun über kommunikative Kompetenzen, die sie in berufsfeldbezogenen Situationen sicher und professionell einsetzen und vor Fachpublikum präsentieren und in Diskussionen vertreten können.

**Lehrinhalte**

Betreute Übungen an ausgesuchten Praxisobjekten:  
„Wahrnehmung“ und Quellenrecherche.  
Praktische Übung am Objekt:  
- Grundlagenermittlung und Dokumentation  
- Konzepterstellung  
- Material- und Methodenerprobung und Überprüfung  
- Praktische Umsetzung in ausgesuchten Bereichen  
- Leistungsverzeichnis und Kalkulation  
- Präsentation in Hinsicht auf Diskussion mit Bauingenieuren, Architekten und Denkmalpflegern.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Raue / Eschbach	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 5 – Wandmalerei	1

**Modulbezeichnung M14 Projekte in der Konservierung und Restaurierung 5 Holz**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium
7.	jedes WS	1	Pflicht	6	180

Voraussetzungen für die Teilnahme	weitere Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
M12 + M13	B. A. KuR	Portfolio: regelmäßige u. aktive Teilnahme, Restaurierungsprojekt , Fachgespräch, benotet	Projektarbeit	Prof. Dr. Rauch

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Nach Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- Eine planvolle, systematische Herangehensweise an die dokumentarische Objekterfassung eines ausgewählten Kunstwerks mit mittlerem Schwierigkeitsgrad umzusetzen.
- Am jeweiligen Objekt erforderliche Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen praktisch anzuwenden und deren Erfolg zu evaluieren.
- Ergebnisse in Wort und Bild zu kommunizieren und zu diskutieren.

**Lehrinhalte**

- Fertigstellung der Restaurierungsdokumentation
- Evaluation der durchgeführten Maßnahmen

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rauch / Weber	Projekte in der Konservierung und Restaurierung 5 – Holz	1

**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.**

**Modulbezeichnung M15 Gestaltung – Zeichnen und farbiges Gestalten**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1./2.	jedes Jahr	2	Pflicht	7	90 / 120

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	KuR B. A.	Übungsarbeit, benotet	Übungen	N.N

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Zeichnen: Studierende erwerben und vertiefen systematisch die Kompetenz, Gesehenes zu erfassen und richtig darzustellen. Folgende Qualifikationen werden angestrebt: Trennung von Beobachtung und Wissen; Bewusstmachung des Interpretationsvorgangs; Fähigkeit zur Wahl der geeigneten Mittel; Fähigkeit, Linearperspektive sinnvoll einzusetzen; Kenntnisse der Kompositionslehre; Sicherheit in der Einschätzung und Darstellung von Proportionen; Fähigkeit, Ideen in überzeugenden räumlichen Skizzen zu planen und darzustellen. Durch Wahrnehmungstraining und verstärkte Auge-Hand- Korrelation werden berufliche Kompetenzen weit über das Zeichnen hinaus erworben.

Farbiges Gestalten: Verständnis maltechnischer und Ästhetischer Zusammenhänge in historischer und zeitgenössischer Malerei; Kenntnisse über Farbaufbau; Verständnis von Farbsystematik im Zusammenhang mit anspruchsvoller Malerei. Es wird die Fähigkeit erworben die Kenntnisse über Farben in Malerei umzusetzen.

**Lehrinhalte**

Zeichnen: Schulung der Beobachtung durch Skizzieren; Perspektivische Darstellung; Komposition; Zeichentechniken.

Farbiges Gestalten: Maltechniken in Tempera, Acryl und Öl. Planung und Ausführung von Malerei im Hinblick auf historische Zusammenhänge, Kopieren alter Gemälde.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N	Zeichnen	2
N.N	farbiges Gestalten	4

**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.**

**Modulbezeichnung M16 Gestaltung – plastisches Gestalten und Farbenlehre**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
5./6.	jedes Jahr	2	Wahlpflicht	5	90 / 120

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	B. A. KuR	Übungsarbeit, benotet	Übungen	N.N

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Plastisches Gestalten: Beim plastischen Gestalten wird das Gespür für räumliche Zusammenhänge gestärkt. Ästhetische und künstlerische Aspekte der Plastik werden in der Praxis erfahren. Kenntnisse und Erfahrungen mit Grundlegenden Materialien der Plastik werden erworben. Planung und Ausführung plastischer Arbeiten verschaffen Kompetenzen in beruflicher Praxis.

Farbenlehre: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zur bewussten Wahrnehmung und differenzierten Unterscheidung von Farbqualitäten sowie deren fachgerechter Beschreibung; Sensibilität gegenüber emotional-künstlerischen Qualitäten der Farbe; grundlegende Kenntnisse bezüglich berufsspezifischer naturwissenschaftlicher, ästhetischer und kulturhistorischer Aspekte der Farbe; Verständnis maltechnischer und Ästhetischer Zusammenhänge in historischer und zeitgenössischer Malerei; Kenntnisse über Farbaufbau; Verständnis von Farbsystematik im Zusammenhang mit anspruchsvoller Malerei. Es wird die Fähigkeit erworben, die Kenntnisse über Farben in Malerei umzusetzen.

**Lehrinhalte**

plastisches Gestalten: Modellieren in Ton nach der Natur, Relief, Flachrelief; Abguss, „verlorene Form“; Erstellen einer Gipsskulptur: Planung, Aufbau, Statik, Oberfläche Farberscheinungen.  
Farbenlehre: Farberscheinungen, Farbqualitäten, Fachterminologie, Farbenmischung - Prinzipien und Technologien; emotionale, symbolische und ästhetische Farbwirkungen; Pigmente und Bindemittel.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N	Plastisches Gestalten	2
N.N	Farbenlehre	4

**Modulbezeichnung M17 Praxis**

Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen, die die Studierenden aus 7 Angeboten wählen können:

- M17.1 Praxis - Holzartenbestimmung
- M17.2 Praxis - Holz (Retusche)
- M17.3 Praxis - Retusche (für St-Wa)
- M17.4 Praxis - Stein (Petrographie)
- M17.5 Praxis - Kartierung
- M17.6 Praxis - Blattmetallaufgaben
- M17.7 Praxis - Abformtechniken

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
2. u. 3.	jedes Jahr	2	Wahlpflicht	6	90 / 90
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
keine	B. A. KuR	Portfolio, je nach Wahl: Klausur, Übungsarbeiten, unbenotet	Vorlesungen und Übungen	Prof. Dr. Rauch	

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

M17.1 Praxis - Holzartenbestimmung: Erlernen naturwissenschaftlicher Herangehensweisen bei der Probenahme, Probepreparierung und der Bestimmung von europäischen Holzarten  
 - Erkennen und Bestimmen typischer Mikrostrukturen europäischer Nadel- und Laubhölzer  
 - Erkennen und Bestimmen typischer Makrostrukturen europäischer Nadel- und Laubhölzer  
 - Erlernen des Umgangs mit Holzartenbestimmungsschlüsseln.

M17.2 Praxis - Holz (Retusche):

- Erlangung von Grundkenntnissen und technischer Erfahrung bei der Retusche von Holzobjekten
- Kennenlernen verschiedener Retuschiermaterialien
- Kennenlernen von Beschichtungsmaterialien und deren Kombination
- Kennenlernen verschiedener Farbmaterialien und ihrer Eigenschaften.

M17.3 Praxis - Retusche (für St-Wa): Objekte der Baudenkmalpflege der Wandmalerei und aus Stein begegnen uns i.d.R. in gealtertem („beschädigtem“) Zustand - ein „Nachweis“ ihrer Historizität! Wie kein anderer Eingriff der Konservierung wirkt die Retusche auf die Wiederherstellung der ästhetischen (und damit auch ikonographischen) Dimension des Kunstwerks. Die Studierenden erlernen theoretische und technische Ansätze der Fehlstellenintegration, die bestimmte ethische, ästhetische und denkmaltheoretische Ziele verfolgen („Wiederherstellung der potenziellen Einheit“ unter Beachtung der historischen Dimension). Sie gewinnen praktische Erfahrungen mit diversen Retuschiermaterialien und -methoden sowie deren Wirkungen auf und mit unterschiedlichen Träger- und Umgebungsmaterialien.

M17.4 Praxis - Stein (Petrographie): Die Studierenden verfügen über erweiterte Fachkenntnis hinsichtlich der Ansprache von Bausteinen, und sie sind in der Lage, fachlich eindeutig Gesteine zu beschreiben und selbständig zu klassifizieren. Sie haben ihre Fähigkeiten im Einsatz von Bestimmungswerkzeugen erweitert und sind in der Lage, durch deren Anwendung, selbständig Gesteine zu einer Gesteinsart zuzuordnen, bis hin zur Benennung des Gesteins. Weiterhin verfügen die Studierenden über einen vertieften Kenntnisstand hinsichtlich möglicher Rückschlüsse von der Gesteinsart auf gesteinsphysikalische Parameter und das jeweilige Vorgehen bei der Konservierung.

M17.5 Kartierung: Die Studierenden kennen

- die Arten der Vorlagen als Grundlagen von Kartierungen
  - die verschiedenen Möglichkeiten zur manuellen und computergestützten Erstellung einer Kartierung
  - Möglichkeiten zur objektspezifischen Systematisierung und Gliederung einer Kartierung
- Die Studierenden sind in der Lage:
- selbständig eine einfache objekt- und aufgabengerechte Kartierung zu planen und manuell sowie computergestützt zu erstellen.

M17.6 Praxis - Blattmetallauflagen: Die Studierenden werden befähigt eine vergoldete Oberfläche herzustellen. Sie kennen die dafür benötigten Materialien und deren Zusammenwirken.

M17.7 Praxis - Abformtechniken: Grundkenntnisse in Stückform, Silikon- und Leimform, handwerkliche Grundlagen zum Umgang mit Kulturgut.

### **Lehrinhalte**

M17.1 Praxis - Holzartenbestimmung:

- Mikroskopische/ makroskopische Bestimmung europäischer Nadel- und Laubhölzer
- mikroskopischer und makroskopischer Aufbau von Holz
- Handelshölzer
- Umgang mit analogen und digitalen Bestimmungsschlüsseln
- Literatur zur Holzartenbestimmung.

M17.2 Praxis - Holz (Retusche):

- Pinselkunde
- Vorstellung verschiedener Retuschiermaterialien und ihrer Eigenschaften auf Holz
- Anwendung verschiedener Überzugsmaterialien als Zwischen- und Schlussfirnis in einer Retusche
- Vorstellung von Retuschemethoden an Objekten mit transparenter Beschichtung
- Aspekte der Regenerierung degenerierter Beschichtungen.

M17.3 Praxis - Retusche (für Me-St-Wa):

- Theoretische Einführung zu den ethischen und ästhetischen Aspekten der Fehlstellenergänzung auf den Materialien Wand/Stein, zu den unterschiedlichen Retuschiermethoden, -materialien und -techniken (Unterscheidung der Retusche vom Original) für die unterschiedlichen Trägermaterialien.
- Übungen zur optischen Schließung einer Fehlstelle in einer Malerei oder sonstiger Materialfläche wie Stein und ihre Integration in den angrenzenden originalen Kontext mittels rein farblicher Behandlung bzw. durch farbliche und formale Wiederherstellung des verlorenen Malschichtbereichs
- abhängig von der Beschaffenheit der Fehlstelle wird die Retusche auf dem originalen Malschichtträger (Putz/Stein) oder auf einer in Material und Oberflächenstruktur geeigneten Kittung ausgeführt.
- Erprobung/Übung unterschiedlicher Retuschier-Methoden und Techniken auf unterschiedlichen Materialuntergründen: Farblasuren, deckende Malschichten oder eine vom Original unterscheidbare farbliche Textur z. B. mit Strichen oder Punkten.

M17.4 Praxis - Stein (Petrographie):

- praktische Bestimmungsübungen von folgenden Gesteinen: Sedimentgesteine, magmatische Gesteine, metamorphe Gesteine
- Rückschlüsse aus den Bildungsbedingungen der Gesteine auf deren Porosität bzw. Wassertransport- und Festigkeitseigenschaften
- Ableitung von Konservierungsmöglichkeiten für die Gesteine aus der jeweiligen Petrographie.

M17.5 Kartierung:

Seminar:

- die Kartierung als besondere Form der Objektdokumentation, Planung und Ausführung manuell und computergestützter Kartierungen
- Kartierungen als grafische Auswertung und Darstellung am Objekt untersuchter Sachverhalte und durchgeführter Maßnahmen
- anforderungsgerechte, systematische Gliederungen und Verknüpfung der Kartierung mit der Gesamtdokumentation
- Arten der Vorlagen als Grundlage der Kartierungen.

Übung: Erstellen einer objektgerechten Kartierung (entsprechend der Spezialisierungsrichtung) manuell und computergestützt.

M17.6 Praxis - Blattmetallauflagen: Blattvergoldung und Polimentvergoldung mit Verzierungsstechniken.

M17.7 Praxis - Abformtechniken: Herstellen von Stück-, Silikon- und Leimformen an Plastiken und Reliefs.

**aus den folgenden Lehrveranstaltungen müssen 3 gewählt werden**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
M17.1 Weber	Praxis - Holzartenbestimmung	2
M17.2 Weber	Praxis - Holz (Retusche)	2
M17.3 Raue / Eschebach	Praxis - Retusche (für St-Wa)	2
M17.4 Meinhardt	Praxis - Stein (Petrographie)	2
M17.5 Freitag	Praxis - Kartierung	2
M17.6 Broschke	Praxis - Blattmetallaufgaben	2
M17.7 N.N	Praxis - Abformtechniken	2

**Modulbezeichnung M18 Wissenschaftliche Arbeitstechniken**

Das Modul besteht aus vier Pflichtveranstaltungen:

- M18.1 Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken
- M18.2 Restaurierungsethik und -geschichte
- M18.3 Quellen zur Kunsttechnologie
- M18.4 Dokumentation in der Restaurierung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1.	jedes WS	1	Pflicht	5	75 / 75

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	B. A. KuR	Portfolio: Übungsarbeiten, benotet	Vorlesung / Übungen	Prof. Freitag

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

M18.1 Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken: Die Studierenden werden mit den Grundregeln des Umgangs mit Literatur vertraut gemacht und erlangen Kompetenzen zum Verfassen eigener Texte und zur Präsentation von selbst erarbeiteten Themen. Dabei werden die spezifischen Erfordernisse des restauratorischen Arbeitsbereiches besonders berücksichtigt.

M18.2 Restaurierungsethik und -geschichte: Beide Themen werden im Zusammenhang behandelt. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis dafür, wie beide Komplexe sich seit der Renaissance in Abhängigkeit voneinander - dabei keineswegs immer parallel - entwickelt haben. Ausgangspunkt für das Verständnis bildet die grundlegende Kenntnis von Schlüsselschriften des 19./ frühen 20. sowie die Chartas des 20. Jahrhunderts. Ein Fixpunkt, von dem aus die historischen Bewegungen und der letztlich daraus resultierende Status quo im konkreten Zusammenhang der Restaurierung und Konservierung kritisch bewertet werden können, ist - nach wie vor - die Teoria del restauro von Cesare Brandi. Die Studierenden entwickeln Verständnis für die Bezüge der diesbezüglichen Fragen zur Gesellschaft, zur Wirtschaft, zur Gesetzgebung (Kulturgutschutzgesetz, Landesdenkmalgesetze), zur Politik. Ziel ist es, den Studierenden über den Weg der historischen Kenntnisse und der ethisch-ästhetischen Schulung „Haltung“ und Kompetenzen zu vermitteln, um bei ihnen Reife für den verantwortungsvollen Umgang mit dem kulturellen Erbe zu entwickeln.

M 18.3 Quellen zur Kunsttechnologie: Überblick über die wichtigsten Quellen zur Kunsttechnologie von der Antike bis ins 20. Jh.; die Studierenden erhalten grundlegende Kenntnisse im Bibliothekswesen und Kompetenzen bei der Recherche in Bibliotheken; sie können Quellen korrekt zitieren.

M 18.4 Dokumentation in der Restaurierung: Die Studierenden sind nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung mit den Grundlagen der Dokumentation und Befundsicherung unter Berücksichtigung materialspezifischer Gewichtungen (Wand, Stein, Holz) vertraut. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Fachterminologie im Zusammenhang mit einer Bestands- und Zustandserfassung anzuwenden. Die Studierenden besitzen im Anschluss an die Veranstaltung einen Überblick über die inhaltliche und technische Handhabung von Bestands-, Zustands- und Maßnahmenkartierungen.

**Lehrinhalte**

M18.1: Wissenschaftliche Arbeitstechnik: Umgang mit Literatur; das Verfassen schriftlicher Arbeiten; die eigene Präsentation.

M18.2 Restaurierungsethik und -geschichte: Schlüsselschriften des 19. / frühen 20. (Schinkel, v. Quast, Ruskin, Viollet-le-Duc, Dehio, Riegl) sowie die Chartas des 20. Jahrhunderts (Venedig und UNESCO-Folgekonferenzen), Teoria del restauro von Cesare Brandi.

M18.3 Quellen zur Kunsttechnologie: Inhalte und Charakteristik der wichtigen Quellen aus den jeweiligen Epochen; Aussagekraft von Quellen für die Arbeit an historischen Objekten; Bibliothekskataloge und (Online-)Recherche.

M18.4 Dokumentation:

- Bestandteile einer Dokumentation (Dokumentationsformen)
- Bestands- Zustands- und Maßnahmenkartierung
- Erstellung eines Schadensglossars
- Dokumentation der Probenahme und Befundsicherung
- Grundsätze der Untersuchungs- und Arbeitsdokumentation
- Objekt- und Maßnahmenbeschreibungen
- Farbe und Farbmuster; Sonderthemen: Untersuchung auf historische Architekturfärbigkeit
- Dokumentationsstandards verschiedener Bundesländer.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Freitag	Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken	1
Raue	Restaurierungsethik und -geschichte	1
Szameitat	Quellen zur Kunsttechnologie	1
Meinhardt	Dokumentation in der Restaurierung	2

**Modulbezeichnung M19 Kommunikation im Beruf**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
6. und 7.	jedes Jahr	2	Wahlpflicht	5	75 / 75

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	B. A. KuR	je nach Modulbeschreibung, unbenotet	je nach Modulbeschreibung	Prof. Dr. Laue

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Das Modul verfolgt das Ziel, die kommunikativen Fähigkeiten der Studierenden zu verbessern. Die Studierenden verbessern ihre schriftliche und mündliche Ausdrucksweise und ihre Fähigkeiten, in Diskussionen ihren Standpunkt überzeugend rhetorisch auszudrücken. Darüber hinaus lernen bzw. vertiefen die Studierenden mindestens eine Fremdsprache. Alle Sprachfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) werden auf Grundlage bereits erworbener allgemeinsprachlicher Kenntnisse mit folgender Zielstellung weiterentwickelt:

- Verständnis der wesentlichen Gedanken sowohl von Texten mit konkretem als auch abstraktem Inhalt
- Präsentation fachsprachlich relevanter Themen
- angemessen flüssige Gesprächsführung
- Texterstellung zu ausgewählten fachlichen Themen
- Darlegung des eigenen Standpunkts zu einem fachlichen Thema.

**Lehrinhalte**

FHP-intern werden verschiedene Veranstaltungen zur Verbesserung der kommunikativen Fähigkeiten und anderer Soft Skills für Studierende angeboten, die die o.g. Kompetenzen ermöglichen. Veranstaltungsangebote sind beispielsweise zu finden unter: <https://www.fh-potsdam.de/studieren/studienangebot/fachuebergreifende-angebote/fhp-kolleg-angebote/studienbegleitung/schlüsselkompetenzen/> . Das vollständige Programm für das modularisierte Fremdsprachenangebot der Universität Potsdam befindet sich unter <http://www.uni-potsdam.de/zessko-sprachen/modulbeschreibungen/fremdsprachenmodulefuerallgemeineakademischezwecke/grundmodul.html> .

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
u.a. Lehrende der Uni Potsdam	Fremdsprachen 1	2
u.a. Lehrende der Uni Potsdam	Fremdsprachen 2	2
Lehrende der FHP	Soft Skills	1

**Modulbezeichnung M20 Dokumentation**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1./2.	jedes Jahr	2	Pflicht	5	45 / 105

Voraus-setzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	B. A. KuR	benotete Übungsarbeiten	Übungen	Herr Otto

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Fotografie: Die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fototechnik werden vermittelt. Die Studierenden erhalten durch theoretischen und praktischen Unterricht die Kompetenz, analoge und digitale Fotoaufnahmen erstellen zu können (dokumentarischer Anspruch).  
Computergestützte Dokumentation: Sie erhalten die Fähigkeiten und Kompetenz, verschiedene Bildverarbeitungsprogramme zu nutzen und sie für Dokumentationen einzusetzen.

**Lehrinhalte**

Fotografie: Grundlagen der Optik, Perspektive, Belichtung / Zeit-Blenden-Korrelation, Tiefenschärfe, Abbildungsfehler und Ihre Vermeidung, Kamera-Systeme, Aufnahme-Geräte, analoge Aufnahme-medien, Aufbau / Charakteristik unterschiedliche Filmmaterialien, Grundlagen Beleuchtung, Grundlagen Fotochemie / analoge Bildverarbeitung, digitale Fotoaufnahmen, praktische Anwendungen.  
Computergestützte Dokumentation: Digitalisierung von Bildmaterial, Optimierung / Einstellung digitaler Bild-Daten für unterschiedliche Anwendungszwecke mit Bildbearbeitungsprogrammen;  
 Mit der Software „Photoshop“ : Einstellen von digitalen Bilder für Dokumentationen und als Kartierungs-Grundlage, maßstabsgerechte Entzerrung, Zusammenfügen mehrerer Bilddateien  
 Exportieren von Bild-Daten in Präsentations-Programme.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Otto	Fotografie	1
Otto	Computergestützte Dokumentation	2

**Modulbezeichnung M21 Berufliche Qualifikation**

Das Modul besteht aus 4 Veranstaltungen, die die Studierenden aus 8 Angeboten wählen können (siehe jeweilige Veranstaltungsbeschreibung):

- 21.1: Bauaufnahme
- 21.2: Computergestütztes Zeichnen
- 21.3: Berufspraxis
- 21.4: Praxisübung Holzimitation / Stuckmarmor
- 21.5: Aktzeichnen
- 21.6: Vertiefung Kunstgeschichte
- 21.7: Spezielle Restaurierungstechnik
- 21.8: Exkursion

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
5. u. 6.	jedes Jahr	2	Wahlpflicht	8	120 / 120

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendung	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modul- verantwortliche(r)
Keine	B. A. KuR	Portfolio, je nach Wahl, unbenotet	Vorlesung / Seminar / Übungen	Prof. Dr. Raue

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Die Studierenden sollen weitere theoretische und praktische Kenntnisse sowie Kompetenzen zur beruflichen Qualifikation erhalten (Details siehe jeweilige Veranstaltungsbeschreibung).

**Lehrinhalte**

siehe jeweilige Veranstaltungsbeschreibung.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehmann	21.1 Bauaufnahme	2
N.N.	21.2 Computergestütztes Zeichnen	2
Raue	21.3 Berufspraxis	2
N.N	21.4 Praxisübung Holzimitation / Stuckmarmor	2
Rosin	21.5 Aktzeichnen	2
Sissis	21.6 Vertiefung Kunstgeschichte	2
Rauch	21.7 Spezielle Restaurierungstechnik	2
Laue	21.8 Exkursion	2

**21.1 Berufliche Qualifikation: Bauaufnahme**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
5.	jedes WS	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche
Keine	B. A. KuR B. A. Architektur	regelmäßige Teilnahme, Übungsarbeit	Vorlesung und praktische Arbeit am Objekt	Prof. Tubbesing

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Die Studierenden erlernen während der intensiven Beschäftigung mit einem Gebäude die Grundkenntnisse in der Bauaufnahme. Der intensive Kontakt mit gebauter und gealterter Architektur schult das Auge, entwickelt das Proportionsgefühl und die Wahrnehmung von architektonischen Räumen. Sie lernen systematisches Dokumentieren und wissenschaftliches Analysieren.

Die Studierenden entwickeln ein detailliertes Verständnis für historische Gebäude, die Konstruktionen, die Materialität und Entstehungsgeschichte.

Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Zeichnen (u.a. von Lageplänen und Perspektiven). In diesem Kurs wird den Studierenden darüber hinaus eine Methode zur graphisch-analytischen Darstellung für die systematische Erfassung eines Gebäudes vermittelt.

Die Studierenden erhalten hierdurch die Kompetenz, räumliche und geometrische Strukturen von Bauten und deren tektonische Zusammenhänge zu analysieren und zeichnerisch festzuhalten.

**Lehrinhalte**

Die Studierenden beschäftigen sich mit der Wahrnehmung von Architektur. Das historische Gebäude wird durch Fotos und Skizzen genau dokumentiert. Das präzise Beobachten wird den Studierenden vermittelt. Diese Arbeit liefert die Voraussetzung für die Bauaufnahme.

Aufgezeigt wird die Entwicklung des räumlichen Charakters eines Bauwerkes in der Beziehung zur landschaftlichen oder städtischen Umgebung. Das begreifen die Studierenden durch das Bauaufmaß in der Genauigkeitsstufe 1-2 und die damit verbundene Bestandsanalyse.

Das Ergebnis dieses Kompaktkurses wird durch bildet die Darstellungen des Gebäudes mit der Angabe von Materialien und Konstruktionen in Grundrissen, Schnitten und Ansichten im Maßstab 1:25 oder 1:50.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehmann, Tubbesing	Bauaufnahme	2

**21.2 Berufliche Qualifikation: Computergestütztes Zeichnen**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
6.	jedes SS	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche/r
Keine	B. A. KuR	regelmäßige Teilnahme, Übungsarbeit	Vorlesung und Übungen	Lehrbeauftragte/r

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Die Studierenden erlernen aktuelle digitale Zeichen- und Kartierungsprogramme, mit denen ihre Kompetenz für Computerarbeiten weiter entwickelt wird. Sie erlangen mit Hilfe praktischer Übungen die Fähigkeit, die Programme im späteren beruflichen Alltag anzuwenden.

**Lehrinhalte**

Theoretische Einführung und Anwendung von praxisnahen Zeichen- und Kartierungsprogrammen wie ArchiCAD oder Metigomap.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Computergestütztes Zeichnen	2

**21.3 Berufliche Qualifikation: Berufspraxis**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
5.	jedes WS	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche
keine	B. A. KuR	regelmäßige Teilnahme, Übungsarbeit	Vorlesung und Übungen	Prof. Dr. Raue

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Es werden die Grundlagen des betrieblichen und wirtschaftlichen Arbeitens speziell für zukünftig selbständige Restaurator\*innen vermittelt. Sie erhalten Grundlageninformationen zur Existenzgründung unter Hinweis auf die wichtigsten Anforderungen und Risiken sowie berufsständische Informationen und Berichte zur Denkmalpflegepraxis. Die Studierenden erlangen so erste Orientierung und Grundkompetenzen zur Führung eines Betriebes.

**Lehrinhalte**

Regelwerke und Verträge, Rechts- und Versicherungsfragen, Betriebswirtschaftliche Grundthemen, Managementkompetenz, Ausschreibungen VOB und VOL in den neuesten Fassungen sowie HOAI, Lesen, Verstehen und Ausfüllen von Leistungsverzeichnissen, Kalkulationsgrundlagen mit Beispielen, Rechnungswesen, steuerliche Fragen, Gesellschaftsformen (GbR, Partnerges., GmbH).  
 Berufsständische Themen, Bedeutung der Ingenieurkammern, Denkmalämter der Länder und Untere Denkmalschutzbehörden der Kreise in der „Praxis“.  
 Vermittlung des Berufsbilds, Interessenvertretung, Kommunikationsbasis, Bedeutung des Berufs- und Fachverbands der Restauratoren, der Europäischen Dachorganisation der Restaurator\*innen sowie der studentischen Vertretung im Berufsverband, RiA. Der „Restaurator“ als Freier Beruf, Landes- und Bundesverband der Freien Berufe.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Raue	Berufspraxis	2



**21.4 Berufliche Qualifikation: Praxisübung Holzimitation und Stuckmarmor**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
5.	jedes WS	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche
keine	B. A. KuR	regelmäßige Teilnahme, Übungsarbeit	Vorlesung, Übungen	N.N

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse und Kompetenzen in der Holzimitationsmalerei, mit besonderem Blick auf historische Materialien sowie profunde Kenntnisse über das Zusammenspiel der Komponenten Gips, Leim und Pigment bei der Herstellung von Stuckmarmor. Sie erhalten Kenntnisse zur Ästhetik und zu technischen Abläufen bei der Herstellung von Stuckmarmor. Sie können eine Probeplatte in Stuckmarmor erstellen.

**Lehrinhalte**

Übungen in Maseriertechniken, Material- und Farbstudien für die Holzimitationsmalerei. Eine Stuckmarmor- bzw. Probeplatte planen und konzipieren, Stuckmarmor Masse zubereiten, materialgerecht anlegen und bis zur Politur veredeln.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N	Praxisübung Holzimitation / Stuckmarmor	2

**21.5 Berufliche Qualifikation: Aktzeichnen**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
5.	jedes WS	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche
keine	B. A. KuR B. A. Architektur	regelmäßige Teilnahme, Übungsarbeit	Übungen	N.N

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeiten im freien Zeichnen: Steigerung der Fähigkeit, menschenbezogene Proportionen wahrzunehmen. Dabei werden präzises Arbeiten und die Schulung des Blicks in Bezug auf Maß und Proportion geschult. Sie sind kompetent, ihre Zeichnung räumlich umzusetzen und in Bezug auf Komposition und Proportionsverhältnisse zu überprüfen und ggfs. zu korrigieren. Sie verbessern ihre zeichnerischen Techniken.

**Lehrinhalte**

Aktstudien vor Modell, Gestaltungsmittel, Zeichnungsübungen zur dreidimensionalen Darstellung von Körpern, u.a. Studien zur räumlichen Darstellung und zu Licht und Schatten.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rosin + N.N	Aktzeichnen	2

**21.6 Berufliche Qualifikation: Vertiefung Kunstgeschichte**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
6.	jedes SS	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche
keine	B. A. KuR	regelmäßige Teilnahme / Hausarbeit	Seminar, Exkursion	Prof. Dr. Rauch

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Die Studierenden sollen Kunst- und Kulturobjekte, ausgehend von der Zeit um 1800 bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts, kennenlernen, beschreiben und kunsthistorisch einordnen können. Sie erhalten die Kompetenz, kunstwissenschaftliche Arbeitstechniken an ausgewählten Beispielen der Malerei und Skulptur in den Berliner Museen anzuwenden. Sie können über kunsthistorische Themen referieren und stärken ihre schriftliche Ausdrucksweise.

**Lehrinhalte**

Ausgehend von der Zeit um 1800 werden kunsthistorische Richtungen in die Moderne aufgezeigt. Dabei sollen anhand exemplarischer Beispiele neue Inhalte, Themen und Entwicklungen von der Romantik über Jugendstil und Bauhaus bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts vermittelt werden. Die Kunst des 19. Jh. mit dem Schwerpunkt Deutschland wird in den Berliner Museen exemplarisch vertieft.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Graf / Hüneke / Szameitat	Vertiefung Kunstgeschichte	2

**21.7 Berufliche Qualifikation: Spezielle Restaurierungstechnik**

Es werden zwei Veranstaltungen angeboten: eine aus dem Fachgebiet Holz und eine gemeinsame aus der Fachrichtung Stein.

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
5.	jedes WS	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche
keine	B. A. KuR	Portfolio: aktive Teilnahme, Übungsarbeit, Fachgespräch	Seminar / Übungen	Prof. Dr. Rauch

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Holz: Nach der Teilnahme sind die Studierenden in der Lage:

- Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an einem Probeobjekt vorzunehmen
- Verschiedene Techniken der Konservierung und Restaurierung zu bewerten und anwenden zu können
- Einfache integrative und abschließende Beschichtungsverfahren anwenden zu können.

Stein: Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über erweiterte Kompetenzen, unterschiedliche Gesteine und andere Materialien hinsichtlich ihrer Morphologie und Oberflächenerscheinung mit verschiedenen Techniken nachzuempfinden. Sie sind in der Lage, sowohl die notwendigen Farbigkeiten als auch die für die Imitation notwendigen Arbeitsschritte eigenständig auszuwählen und durchzuführen.

**Lehrinhalte**

Holz:

- Ausführung von konservatorischen und restauratorischen Arbeiten an einem Probeobjekt
- Holzergänzungstechniken (Massivholz und Furnier)
- Einfache Retusche- und Beschichtungstechniken.

Stein:

- praktische Übungen zur Imitation verschiedener Gesteine auf Gipsmodellen (Sedimentgesteine, magmatische und metamorphe Gesteine)
- praktische Übungen zur Retusche (Einsatz u. Reinigung der Werkzeuge, Ansetzen der Farbmittel)

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rauch / Weber	Spezielle Restaurierungstechnik – Holz (Ergänzungstechniken)	2
Meinhardt / Schmeikal, N.N.	Spezielle Restaurierungstechnik – Stein	2

**21.8 Berufliche Qualifikation: Exkursion**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
6.	jedes SS	1	Wahlpflicht	2	40 / 20

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche
keine	B. A. KuR	aktive Teilnahme	Exkursion	Prof. Dr. Laue

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Für die Studierenden erhöhen sich auf der Exkursion der Anschauungsgehalt von Lehrinhalten und der Praxisbezug, u.a. durch den Austausch mit nationalen und internationalen Experten und Kommiliton\*innen. Die sozialen Kompetenzen der Studierenden und das soziale Klima im Studiengang werden gestärkt.  
Darüber hinaus verbessern die Studierenden in einem Kurzreferat bzw. durch das Erstellen eines Handouts ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksweise hinsichtlich Präzision.

**Lehrinhalte**

Bau- und kunstgeschichtliche Themen aus allen Lehrgebieten praxisbezogen im In- und Ausland. Alltägliche Probleme der Umsetzung gefestigten theoretischen Wissens und deren Überwindung. Abwägen von Risiken. Entscheidungsfindung unter „Feldbedingungen“. Anwendung und Beurteilung einfacher, praxisnaher Untersuchungsmethoden. Fachbezogene Anwendung von Fremdsprachenkenntnissen.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent*innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Alle Lehrenden der KuR	Exkursion	eine Woche im SS

**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.**

**Modulbezeichnung M22 FleX-Modul**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1. bis 7.	je nach Angebot	je nach Wahl	Pflichtfach	mindestens 10 maximal 15	je nach Modulbeschreibung

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung f. d. Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
- keine für Module innerhalb des Interflex-Programms der FHP - andere Module: Antrag an den Prüfungsausschuss mit Angabe der fachlichen Gründe, der Modulbeschreibung und der Prüfungsleistung	je nach Modulbeschreibung	je nach Modulbeschreibung	je nach Modulbeschreibung	Prof. Freitag

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

- Selbständige Erlangung von Kenntnissen und Kompetenzen auf Gebieten, die nicht in der gewählten Spezialisierungsrichtung angeboten werden, diese aber sinnvoll erweitern und ergänzen
  - Herausbildung von Kompetenzen zur interdisziplinären Verknüpfung spezialfachlichen und fachfremden Wissens und Könnens.
- Die Studierenden:
- können selbständig einen ergänzenden Studienschwerpunkt setzen
  - bilden grundlegende kommunikative und organisatorische Kompetenzen zur Gestaltung interdisziplinärer Arbeit in berufsfeldbezogenen Situationen heraus
  - können ihre Arbeitsergebnisse auswerten, zusammenfassen und angemessen präsentieren.

**Lehrinhalte**

Das Modul beinhaltet die Erweiterung des Lehr- und Lehrangebots durch den Angebotspool des Fachbereichs, der Fachhochschule oder anderer Hochschulen in Berlin und Brandenburg. Hierzu zählen insbesondere auch Veranstaltungen der Fachhochschule im Rahmen des Interflex-Programmes zur Förderung des interdisziplinären forschenden Lernens. Die Inhalte richten sich nach den jeweils geltenden Modulbeschreibungen.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Titel je nach interdisziplinärem Angebot	je nach Angebot

**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.**

**Modulbezeichnung M23 Grundpraktikum**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium
2. und 3.	jedes Jahr	2	Pflicht	11	330

Voraussetzungen für die Teilnahme	weitere Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraus. für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	B. A. KuR	Portfolio: schriftliche Auswertung der beruflichen Erfahrungen	Übung: 8 Wochen Blockveranstaltung	Prof. Freitag

**Qualifikationsziele**

Nach Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- grundlegende Fertigkeiten und Kompetenzen der Arbeit an Objekten unter Anleitung in einer Konservierungs- und Restaurierungswerkstatt entsprechend der gewählten Studienrichtung anzuwenden.
- Werkzeuge und Arbeitsmittel zur Bearbeitung und Restaurierung der Materialien der gewählten Studienrichtung zu kennen und unter Anleitung fachgerecht zu nutzen.
- Grundlegende theoretische Fragestellungen der Konservierung und Restaurierung sowie Denkmalpflege zu diskutieren.
- Die durchgeführten Arbeiten verbal, schriftlich und (photo-)graphisch zu dokumentieren.

**Lehrinhalte**

Einführung in das praktische Arbeiten und die Dokumentation der Tätigkeiten im Bereich der Konservierung und Restaurierung entsprechend der gewählten restaurierungsspezifischen Studienrichtung. Grundlegende Kenntnisse und praktische Fertigkeiten sollen an konkreten Objekten geübt und angewendet werden.  
 Grundlegende restaurierungsethische Fragen in der Behandlung von Objekten.  
 Gelegenheit zur Bildung beruflicher Kontakte.  
 Dokumentation der durchgeführten Arbeiten und Präsentation der wichtigsten Aspekte des Praktikums.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Freitag, Meinhardt, Rauch, Raue	Grundpraktikum	

**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.**

**Modulbezeichnung M24 Fachpraktikum**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium
4.	jedes SS	1	Pflicht	28	840

Voraussetzungen für die Teilnahme	weitere Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	B. A. KuR	Portfolio: unbenotete schriftliche Dokumentation, Präsentation	Übung	Prof. Dr. Rauch

**Qualifikationsziele**

Nach Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- Berufsspezifische Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kompetenzen bei der Arbeit an Objekten in einer Konservierungs- und Restaurierungswerkstatt entsprechend der gewählten Studienrichtung anzuwenden und zu vertiefen.
- Berufliche Kontakte zu knüpfen (fachliches Networking)
- Die durchgeführten Arbeiten verbal, schriftlich und (photo-)graphisch zu dokumentieren.

**Lehrinhalte**

Durchführung praktischer Arbeiten im Bereich der Konservierung und Restaurierung entsprechend der gewählten restaurierungsspezifischen Studienrichtung. Die im Studium vermittelten Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten sollen an konkreten Objekten angewendet werden.  
 Bildung beruflicher Kontakte.  
 Dokumentation der durchgeführten Arbeiten und Präsentation der wichtigsten Aspekte des Praktikums.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Freitag, Meinhardt, Rauch, Raue	Fachpraktikum	

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung B. A.					
Modulbezeichnung <b>M25</b> Bachelorthesis					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium
7.	jedes Semester	1	Pflicht	12	360

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
alle Module des 1. bis 5. Semesters	B. A. KuR	benotete Bachelorthesis / benotetes Bachelorkolloquium	selbstständige Arbeit	Prof. Freitag

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Bachelorthesis zeigt, dass der/die Kandidat*in die Kompetenz hat, ein Thema aus seiner Studienrichtung innerhalb der vorgegebenen Frist selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und darzustellen. Die Bachelorkandidat*innen sollen in Einzelberatung und Gruppendiskussion während der eigenständigen Durchführung ihrer Bachelorarbeit zu einer wissenschaftlichen und methodischen Vorgehensweise befähigt werden.

Lehrinhalte
Selbstständige Bearbeitung der Bachelorthesis. Begleitend referieren und diskutieren die Kandidat*innen zu formalen wie inhaltlichen Aspekten der Thesis wie Zielsetzung, Themeneingrenzung, Gliederung, Aufbau von Versuchsanordnungen, Fragen der Ergebnisinterpretation, Zwischenergebnisse.

Lehrveranstaltungen		
Dozent*innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
aller Fachgebiete	Bachelorthesis und -kolloquium	-